

Partei der linken soll. Aber auch innerhalb der Zentrum-
fraktion löst ein Rabinett der Persönlichkeiten auf starken
Widerstand, wie im Zentrum zurzeit überhaupt große Meinungs-
verschiedenheiten ausgetragen werden. Der Artikel der „Ger-
mania“. Bis hierher und nicht weiter, der eine Erweiterung
der Koalition nach links strikt ablehnt, deutet sich, wie wir er-
fahren, mit der Auffassung der Mehrheit der Fraktion, wird
jedoch von maßgebenden Politikern des Zentrums für „dummes
Zeug“ erklärt.

Es kann besonders betont werden, daß die Sozialdemokratie
nach wie vor auf ihrer alten Auffassung beharrt, und keinesfalls
darin denkt, von ihrer grundsätzlichen Auffassung auch nur das
geringste aufzugeben.

Verhandlungen über das Schutzgesetz.

Aus dem Reichstag wird uns geschrieben:
„Während die Frage der Regierungsumbildung noch
baldig aufgelöst ist, haben die Verhandlungen der Sozial-
demokratie und der Unabhängigen mit den
Demokraten, dem Zentrum und der Deutschen
Volkspartei über das Gesetz zum Schutze der Republik
eine Einigung über die wichtigsten Punkte gebracht. Es
sind nur noch geringe Differenzen vorhanden. Vor allem
ist der von den bürgerlichen Parteien in der zweiten Lesung
in das Gesetz hineingebrachte Paragraph, der das Spre-
ngen von Versammlungen unter schwere Strafe
stellen will, wieder fallen gelassen worden. Die
bürgerlichen Parteien wollen sich damit begnügen, einen
Antrag einzubringen, der die Aenderung des geltenden
Strafrechts mit dem Ziel einer härteren Bestrafung des
Versammlungsstörers verlangt. Dieser Antrag würde dem
Rechtsausschuß überwiesen und dort erst nach Monaten ver-
handelt werden.“

Auch die Gefahr, daß die Verherrlichung der Revolution
von 1918 als Hochverrat unter Strafe gestellt werden könnte,
ist beseitigt worden. Dagegen gelang es nicht, die
Landesverweisung der Fürsten und die Be-
strafung verheerender monarchistischer Agitation in das
Gesetz hineinzubringen.“

Es wird danach von neuen Beratungen der sozial-
demokratischen und der unabhängigen Fraktionen abhängen,
ob sie trotzdem dem Gesetz ihre Zustimmung geben können.
Diese Beratungen werden in der nächsten Woche ge-
schlossen. Arbeitsgemeinschaft gemeinsam erfolgen. Wenigstens
zwischen den Vorständen und danach auch zwischen den Frak-
tionen selbst in getrennten Sitzungen und Abstimmungen.

Nach dem Arbeitsplan des Reichstags, der
im Freitag beschlossen wurde, soll am Sonnabend das Gesetz
über die Reichskriminalpolizei zur ersten Beratung und das
Gesetz über die Pflichten der Beamten zum Schutze der
Republik zur zweiten Beratung gelangen. Eventuell soll
noch die zweite Lesung der Eisenbahnen (Zwangsanleihe,
Erschließung, Einkommensteuer) vorgenommen werden.
Die Ausschussberatungen über das Reichskriminalpolizeigesetz
sollen unter Aufsichtnahme des Sonntags so beschleunigt
werden, daß am Montag die zweite Beratung dieses Ge-
setzes erledigt werden kann. Dann bleibt der Dienstag
für die dritten Lesungen aller noch zu erledigenden Gesetze
übrig.

Vorausgesetzt, daß dieser Plan nicht durch die Verhand-
lungen in den Fraktionszimmern gestört wird.

„Treppentritt“ unter „harmlosem Aufsicht“.

Die beschlagnahmen Schriftstücke, die anlässlich der Er-
mordung Rathenows und der anschließenden Hausdurchsuchungen
bei Mitgliedern rechtsgerichteter Verbände ge-
funden wurden, zeichnen sich durch eine bewundernswerte
Befähigung in Bezug auf die Art der Laus für Verwir-
lungsmittel aus. Der „Soz. Parlaments-
dienst“ ist in der Lage, von einem Schriftstücke Kenntnis zu
geben, das bei einem Mitgliede des Verbandes national-
geinnter Soldaten gefunden wurde und eine Be-
stätigung des Zusammenwirkens zwischen russi-
schen und deutschen Kommunisten liefert. Das Schrift-
stück sollte „streng geheim“ gehalten und „nach Kenntnis-
nahme“ vernichtet werden. Der Text des Rundschreibens,
den wir nachfolgend wiedergeben, ist nur ein unwesentlicher
Stellen getraut:

Geheim Persönlich Berlin, 22. August 1921.
Durch Herrn W. M., Reichstagsabgeordneter Str. 38.
Nach Kenntnisnahme sofort
berichten.

1. Herr Feldwebellieutenant Franzen,
Eisenbahndienst, Bonn.
 2. Herr Dr. Straß, Goethestraße 13, Bonn.
- Sieher Herr Straß und Herr Herr Franzen!
Wenn auch natürlich eine Zeugnisaussage über politische
Dinge immer unzuverlässig sein wird, so glaube ich doch, daß es
an der Zeit ist, sich

für immerwährende politische Verbindungen bereit zu halten.
Es ist selbstverständlich für mich, daß ich nicht zurückbleibe,
wenn es wieder heißt, nach ungenügender Seite hin. Da
habe ich es für mich für das angebracht und für die Sache
als das Beste gehalten, wenn ich mich an meine alten Kriegs-
genossen wende und mit ihnen zusammen so gut oder so schlecht,
wie es eben geht, Vorbereitungen treffen für die Zukunft.
Für nachfolgende gehen die Schritte über meine politischen An-
sichten auch heute noch wie 1919, als ich mich bei der
Verabschiedung der Revolution
in Jena und März in Berlin betätigte. ... In allgemeinen
habe ich mich an die Seite des Grafen Reventlow, meine
Verbindungen sollen nicht ein Zusammenwirken mit der Orga-
nisation der „harmlosen Aufsicht“ sein, sondern diese Arbeit unter
Tarnung.
Ich habe natürlich eine
Bewertung des gegen einen anderen Schritt,
zu dem mich in jenen Tagen Anstreich bewegen würde, nicht
für den nächsten, sondern den nächsten Schritt. Ich glaube nicht,
daß die „harmlose Aufsicht“ ein Mittel ist, wenn in Zukunft
wieder geschickte Verbindungen eingeleitet sind, die es dann doch

nicht etwa die sozialistischen Kreise — diese sind französisch-
freundlich — sondern die monarchistischen Kreise — diese
sind absolut deutschfreundlich — zur Gesellschaft gelangt sind.
Mit diesen monarchistisch gesinnten russischen
Kreisen stehe ich in engster Verbindung. Ich
habe mich mit einem der russischen Führer, dem Fürsten
Wladimir Wermont, in engste Verbindung gesetzt, der
sich im Verhältnis mit uns Deutschen vollkommen einverstanden
sich die Eisen Division, Major Wschoff, Graf v. d. Goltz. Unsere
Gefühlung ist nun, daß wir gelegentlich

mit militärischer Hilfe
diese Leute in Rußland zur Gefangenschaft bringen werden.
Das ist der Grund, warum ich für meine Person eine
Sonderwerbung vornehme und von den Genossen ver-
lange, daß sie sich mit einem Kampf im Nordosten Deutschlands
bereit erklären. Sollten anderweitige politische Verhältnisse es
nötig erscheinen lassen, so ist es selbstverständlich, daß ich von
diesem Spezialweg abstehe und mich dem allgemeinen Interesse
unterordnen werde.

Alle meine Briefe sind grundsätzlich
so schnell wie möglich zu verlesen,
wie überhaupt alle schriftlichen Aufzeichnungen zu vermeiden sind.
Um dem Ganzen nach außen hin einen harmlosen An-
schein zu geben und jederzeit eine Verteidigung zur Hand zu
haben, mache ich folgenden Vorschlag:

Meine augenblickliche Tätigkeit neben der politisch-militä-
rischen ist diese, ich bin von Herrn Oberst v. Westlich in
Königsberg mit der Organisation einer Sammlung und mit der
Propaganda für die

Kriegsbeschäftigtenvereine
beauftragt worden. Diese Tätigkeit ist absolut parteilos und
lediglich eine Wohltätigkeitsangelegenheit. Es wäre nun
zweckmäßig, wenn Sie offiziell die

Werbung von Mannschaften unter dem Deckmantel
vornehmen, nennen wir deswegen zweckmäßig das ganze In-
haltsverzeichnis.

Nun zu dieser Werbung selbst.
Sie ist in folgender Art vorzunehmen: Zunächst müssen
Vertrauensleute ausgewählt werden, absolute Zuverlässigkeit,
nationaler Charakter, einige Kenntnis ist hier Voraussetzung zum
Erfolg und unerlässlich. Lebensalter, Gesundheitszustand, Be-
rufstellung ist gleichgültig. Ebenso gleichgültig ist es, ob diese
Vertrauensleute im entscheidenden Moment wirklich mitmachen
oder nicht.

Jeder Vertrauensmann hat circa 100 Leute zusammen.

Diese bilden einen Zug. Mit Hilfe des Vertrauensmanns wird
aus jeder Mitte der Zugführer für den Ernstfall bestimmt,
der ein energischer, erfahrener ganzer Mann sein muß; so ist
gleichzeitig das Vertrauensverhältnis zwischen Mannschaften und
Führer gewahrt, da sie sich gegenseitig kennen. Die Ver-
trauensleute haben weiter nichts zu tun, als ihre hundert Leute
zusammenzurufen, sämtliche ihre Anschriften zu wissen und
basir zu sorgen, daß die Post immer eingetroffen voll ist.
Es muß beachtet werden, daß beim tatsächlichen Aufruf nur
50 Prozent kommen.

Unhöfliche Antworten sind wegzulassen.

Je genauer und besser die Auswahl, um so sicherer der Erfolg.
Die Beschaffenheit der Leute macht es, nicht nur allein die Zahl,
sondern auch die Vertrauensleute, um so schneller der Erfolg. Die Ver-
trauensleute sollen sich Zeit nehmen. Ich brauche keine Listen
der Mannschaften zu erhalten. Sie beide werden zweckmäßig
die Anschriften der Vertrauensleute sammeln und mit jeder
Woche über den Stand berichten. Etwa so:

Herr (folgt Aufschrift) hat gesammelt 12 Mann (in Buch-
haben ...)

Herr (folgt Aufschrift) hat gesammelt 36 Mann (in Buch-
haben ...)

Die Zahlen in Mann bezeichnen die Zahl in Mannschaften,
und zwar der bei dem jeweiligen genannten Vertrauensmann im
ganzen verfügbaren Mannschaften, nicht die Zahl, die in jeder
Woche neu gesammelt ist. Damit ist eine monatliche Berichts-
rückmeldung meinerseits gewährleistet. Jeder nicht Eingeweihte
wird an die Sammlung glauben.

Ich denke, wir müßten auf diese Weise
eine politische Bewegung zusammenbringen.

Ob der Aufruf zur Zeit jetzt bald oder erst in einem Jahre
erfolgen wird, können wir bestimmt nicht sagen, sondern
erfolgen wird. Der Aufruf geschieht meinerseits in vorbereiteter
Form durch das Stichwort: „Gegenseitiger Glückwunsch“ im
geheimen Briefe; dies bedeutet, daß wahrscheinlich innerhalb der
nächsten Tage der Aufruf erfolgen wird. Im Anschluß daran
wird durch Briefe die nähere Richtung über Zusammenritt usw.,
Möglichkeit mitgeteilt werden.

Die einzelnen genannten Mannschaften brauchen keine
Vorbereitungen zu treffen, sie sollen nur lediglich bereit sein,
wenn es zum Aufruf kommt, mitzumachen, weiter nichts. Wenn
jemand

Ausrüstung oder Waffen mitzubringen
in der Lage ist, so ist das natürlich erwünscht, doch glaube ich,
daß dazu die wenigsten in der Lage sein werden.

Bei der Vornahme der Werbung bitte ich folgende
Punkte besonders zu beachten: Größte Vorsicht bei Aus-
wahl der Leute, jeden nur einzeln und unter vier Augen
vorzunehmen, damit einem etwaigen Spitzel gegenüber abgelehnt
werden kann, möglichst gar keine Einzelheiten über politische
Dinge, es genügt, wenn die Leute erfahren, daß sie lediglich für
nationale Zwecke Verwendung finden sollen, und daß sie
auch zum Kampf auserwählt

der politischen Grenzen Deutschlands bereit sein müssen. Den an-
geworbenen Mannschaften darf außer ihrem Vertrauensmann
keine Personlichkeit und kein Name bekannt sein, lediglich die
Vertrauensleute können etwas näher eingeweiht werden. (Folgen
ganz kurzgefaßte über Vorsichtsmaßnahmen usw.)

gr. Fleiss, Hauptmann a. D.

Der Brief kann in seiner Bedeutung gar nicht über-
schätzt werden. Hier sind alle die Gründe, die von den
nationalistischen Vereinen (Stütz- und Kräftebund, Stahl-
helm, Verein ehemaliger ???) stets angeführt werden,
um ihre Harmlosigkeit zu beweisen, von vornherein als
Lügen und vorbereitete Mordpläne festgenagelt. Das
beste Argument, die Pflege der Kameradschaft und — ganz
besonders — die Hilfsbereitschaft, werden hier in
einer Hinsicht als „harmlose Aufsicht“ bezeichnet. Mir
sind aber trotzdem überzeugt, daß die nationalistischen Blätter
weiter das Vorhandensein solcher Geheimorganisationen ab-
leugnen werden.

Die Aufgabe der Behörden aber ist es, unbefürchtet
an alle sozialen Kräfte und Deckmantel, die national-
istischen Mordmeister und Organisationen der Monarchisten
nicht nur zu verhaften, sondern arbeitsunfähig zu
machen, damit das deutsche Volk endlich einmal Ruhe und
Zeit bekommt für den Wiederaufbau.

Die Orgesch in Stendal.

Die reaktionären militaristischen Vereinigungen, diese
offenen oder verkappten Organisationen der Feinde der Republik,
sind aufgelöst. Das bedeutet aber noch nicht, daß sie dadurch auch
unschädlich gemacht sind. Sie sind vielmehr eifrig bemüht, sich
umzuorganisieren, um von der Republik nicht gefaßt zu werden.
Der „Stahlhelm“, der sich schon immer krampfhaft bemüht
hat, möglichst harmlos zu erscheinen und den Versäntungstreuen
zu markieren, will sich noch harmloser machen und legt sich jetzt
in verschiedenen Orten solche Namen bei, die keinen militärischen
Klang haben, sondern so ungefährlich und friedlich klingen wie
die Bezeichnung irgendeines Tanzklubs oder Kaffeekränzchens.
Die Ziele und die Mitglieder sind natürlich dieselben geblieben.
Vorsichtigerweise hat die jetzt aufgelöste Stahlhelm-Organisation
in ihren Ortsgruppen nach dem Mord an Rathenow heimlich
ihre Mitgliederlisten vernichtet oder verschwinden lassen.

Wie der „Stahlhelm“ unter dem Anhängelschild der
Kameradschaft so arbeitet die „Orgesch“ unter dem Deckmantel
der Hilfsbereitschaft. In Stendal nennt sie sich unverfänglich
„Verein nachbarliche Hilfe“. Diese Selbstschuttsorganisation
gliedert sich in Bezirke und diese wieder in Nachbarkassen.
Satzungsgemäß sind ihre Mitglieder zur Verschwiegenheit
verpflichtet. Dem stellvertretenden Vorsitzenden ist durch die
Satzungen der Ausbau der Organisation unter eigener Verant-
wortung übertragen, ihm unterstehen unmittelbar die Bezirks-
leiter, Obmänner und die Nachbarkassen und erhalten durch
ihn ihre Anweisungen. Die Organisation ist also militärisch
aufgezogen. Bemerkenswert ist auch, daß Sozialdemokraten nicht
aufgenommen werden, daß ferner die Ablehnung von Aufnahme-
gesuchen satzungsgemäß ohne Angabe von Gründen statth-
finden muß und daß der Ausschluß aus der Organisation er-
folgt, wenn sich ein Mitglied einen Verstoß gegen das Gebot der
Schweigepflicht oder unbegründetes Fehlen bei einer als drin-
gend bezeichneten Veranstaltung zuschreiben kommen läßt. Als
Zweck des Vereins wird „gegenseitige Hilfestellung gegen ver-
brecherische Angriffe auf Leben und Eigentum der Mitglieder“
angegeben. Daß dazu auch Waffen nötig sind, wird niemand
bestreiten. Offenlich befaßt sich die Polizeibehörde einmal mit
dieser interessanten Organisation. Die Untersuchung dürfte ihr
nicht schwerfallen, da ein Vorstandsmitglied ihr ja sehr nahe-
steht. Einer der Gründer der neuen „Orgesch“ ist der Major
von Gossler. Die Arbeiterschaft aber muß überall die Augen
offen halten und jedes verdächtige Gebaren der Reaktionen
unsern Parteifunktionären oder den Parteisekretariaten melden,
damit die Arbeiterschaft vor Ueberrassungen gesichert ist.

Die Mörder und ihre Helfer.

Nach einer amtlichen Mitteilung sind bisher wegen Teil-
nahme, Begünstigung und Mitwisserschaft insgesamt 23 Per-
sonen festgenommen und dem zuständigen Amtsgericht
vorgeführt worden.

Gefangen wird von der Polizei nach den flüchtigen Mör-
dern, dem Ingenieur Fischer und dem Stoffhändler Kern,
sowie nach einem Günter Brand, der an der Mordtat beteiligt
ist, weil er die Bereitstellung des Wadentons vermittelt.

Von der Kriminalpolizei werden noch immer Spuren ver-
folgt, die von den Mördern Kern und Fischer herrühren
sollen.

Nach einer Meldung aus Königs-Lutter (Drauschnow) sind
auf dem Bahnhof in Lutter durch einen Landjäger zwei
Männer festgenommen worden, auf die die Beschreibung der
Mörder Dr. Rathenows paßt. Die Verdächtigen bestreiten
irgendeine Beteiligung an dem Mord. Sie wurden in das Amts-
gericht Königs-Lutter gebracht.

Auch im Hannöverschen sind zwei Männer gefan-
gen worden, die der Beschreibung der Mörder entsprechen. Als sie
von Landjägern bei Peine angefaßt wurden, ergrißen sie die
Flucht und gaben auf die Beamten einige Schüsse ab. Die
Landjäger feuerten, wodurch einer der Flüchtigen leicht ver-
wundet wurde. Trotzdem sind die beiden entkommen. Ihre
Spur wird eifrig verfolgt.

Mitteilungen von Kriminalpolizei und Schutzpolizeibeamten
herkommen die Thüringer Spur bei Apolda. Die Nachrichten
von dem Aufsuchen der Mörder in jener Gegend haben sich ver-
dichtet. Es wird angenommen, daß die beiden verdächtig, über
Bayern nach der Tschekoslowakei zu entkommen.

In Wittenberge wurde ein verdächtiger Mann fest-
genommen, bei dem eine große Menge Sprengstoff und eine
Zündschnur gefunden wurde. Die weiteren Ermittlungen er-
gaben, daß der Beschuldigte der Mörderorganisation G angehört
und der Arbeitsgemeinschaft Koffach.

Von Gardelegen hat sich sofort ein Kommando der
Kriminalpolizei nach Wittenberge begeben. Der Festgenommene
wird nicht in Verbindung mit dem Mord an Rathenow stehen, er
wird aber angenommen, daß er mit der Durchführung eines
neuen Attentats beauftragt war.

Schnelle Amnestierung.

Der amtliche Preussische Pressedienst meldet:
Das am 11. d. M. vom Landtag beschlossene Gesetz über die
Gewährung von Straffreiheit kann erst verfaßt
werden, wenn feststeht, daß der Staatsrat keinen Einspruch
erhebt. Um aber die schnelle Durchführung des
Gesetzes nach seinem Zweck zu sichern, hat der preussische
Justizminister schon jetzt durch Rundverfügungen vom 12. d. M.
sämtliche Justizbehörden mit den erforderlichen vorläufigen An-
weisungen versehen und insbesondere angeordnet, daß in
den Strafjahren, die unter das Gesetz fallen, Vollstreckungsmaß-
nahmen nicht mehr vorgenommen werden, und daß die Voll-
streckung von in der Verbüßung begriffenen Freiheitsstrafen, so-
weit sie zwecklos unter das Gesetz fallen, unterbrochen
wird.
Es handelt sich nun das Amnestiegesetz, das insbesondere
Straffreiheit gewährt für Straftaten, die mit den politischen Un-
ruhen im Frühjahr 1921 oder mit der Abwehr des Kapp-
Zugzwangs sowie mit Kundgebungen für die republikanische
Staatsform anlässlich der Ermordung Erzbergers zusammen-
hängen.

Gesetz gegen den Wucher.

Nach Ueberweisung verschiedener Gesetze an die Ausschüsse folgt im Reichstag am Freitag die erste Beratung des Entwurfs eines Disziplinargesetzes für die Wehrmacht. Der Entwurf sieht die Errichtung besonderer Disziplinarkammern für bestimmte militärische Vergehen vor, wodurch eine Beschleunigung in der Erledigung dieser Fälle herbeigeführt werden soll.

Bürgerliche Gerichtsbarkeit
viel zu langsam arbeitet und daß sich daraus für den militärischen Dienst nicht unerhebliche Schwierigkeiten ergeben. Der Gesetzentwurf führt aber keineswegs wieder einzufließen. Würde der Entwurf in der vorliegenden Fassung Gesetz, dann würde es nur noch eine Frage der Zeit sein, wann ein gründlicher Ausbau der früheren Militärgerichtsbarkeit wieder erfolgt. Man wird dem Reichswehrminister zustimmen müssen, wenn er auf die Mängel hinweist, die darin liegen, daß die

Der Wehrminister verliert
feinerseits die Möglichkeit, selbst darüber zu entscheiden, ob das Verhalten eines Angehörigen der Wehrmacht würdig oder unwürdig war. Das eröffnet außerordentlich interessante Aussichten. Die ganze Einrichtung ist bei dem heute in unserer Wehrmacht vorhandenen Geist unerträglich. Unter einem fortschrittlichen Mäntelchen verbirgt sich ein Stück Reaktion schlimmster Art. Man kann nur bedauern, daß man es wagt, dem ersten Reichstag der deutschen Republik mit solchen Zumutungen zu kommen. Die Sozialdemokratie wird sich der Wiedereinführung der Militärgerichtsbarkeit aufs energischste widersetzen und dem Gesetzentwurf in seiner jetzigen Gestalt niemals zustimmen. (Lebhaftester Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Thomas (Romun.) lehnt die Vorlage ab. Wenn sie Gesetz wird, werde Kaiser Wilhelm 2. wieder in die Kasernen einziehen.

Ein Vertreter des Reichswehrministers gibt der Erwartung Ausdruck, daß die Bedenken der Vorredner im Ausschuß beseitigt werden mögen.

Abg. von Galtwitz (dt.-nass.) empfiehlt die Vorlage als einen Fortschritt gegenüber den früheren Zuständen.

Nach der Entwürfe dem Ausschuß für Militärgerichtsbarkeit überwiesen.

Es folgt nunmehr die Abstimmung über den Einspruch des Reichstags betr. die Leuchtungsmaßnahmen für Militärärztl. Der Gesetzentwurf wird in zweiter und dritter Lesung einstimmig angenommen.

Hierauf folgt die zweite Beratung des Entwurfs zur Aenderung der Bestimmungen gegen

Preistreiberei, Schleißhandel
und verbotene Ausfuhr.

Reichsjustizminister Dr. Madbrunn wendet sich gegen die Anträge der bürgerlichen Koalitionsparteien und der Deutschen Volkspartei, die weitere Milderungen der Bestimmungen verlangen. Die Begründung, daß der reelle Kaufmann gegen ungerechte Verfolgung geschützt werden müsse, sei nicht von der Hand zu weisen, aber bei der Rechtsprechung werde schon jetzt die Marktlage, die Geldentwertung und die Kosten der Wiederanschaffung berücksichtigt. Dieses Ergebnis in gesetzgeberische Formen zu pressen, sei nicht empfehlenswert. Ebenso sei es fast undurchführbar, den Begriff des übermäßigen Gewinns in eine juristische Form zu bringen. Der Minister empfiehlt eine Ausdehnung der Bestimmungen, die eine Erleichterung des Wiederaufnahmeverfahrens, die verstärkte Betätigung von Sachverständigen und Maßnahmen gegen die Preistreiberei der Kartelle und Syndikate verlangt.

Abg. Hammer (dt.-nass.) fordert eine Verschärfung der Wucherbestimmungen, durch die der übermäßige Preis hart verfolgt werde.

Abg. Strowski (Dem.) empfiehlt einen gemeinsamen Antrag der Demokraten, des Zentrum und der Deutschen Volkspartei, der die Feststellung verlangt, daß der Preis keinen übermäßigen Gewinn enthält, wenn er der Marktlage entspricht und Höchstpreise oder amtlich festgesetzte Marktpreise eingehalten werden, sofern nicht eine vorübergehende Notmarktlage geschaffen ist. Als Grundlage für eine zulässige Preisstellung soll der Wiederbeschaffungspreis mit den nachweisbaren Geschäftskosten als Grundlage dienen.

Abg. Fröhlich (Soz.): Die Annahme dieses Antrags würde jeden Schutz der Konsumenten unmöglich machen. Sie würde einen Zustand herbeiführen, der schlechterdings für alle Lohn- und Gehaltsempfänger unerträglich wäre; denn das ganze Risiko der Unternehmer soll auf die Verbraucher abgewälzt werden. Der Gesetzentwurf bedeutet nur einen schwachen Versuch, dem Preiswucher entgegenzutreten. Die in der Verordnung vorgesehenen Merkmale für den Begriff des Wuchers sind sehr reformbedürftig, aber der Antrag geht weit über das erforderliche Maß hinaus. Offenbar geht die ganze

Aktion vom Großhandel
aus, der unerfüllbare Forderungen stellt. Wir sind der Ansicht, daß jeder Kaufmann danach trachten muß, den Preis der Ware zu drücken, daß er sowohl im allgemeinen wie im eigenen Interesse dem hemmungslosen Hinanstreben der Preise Widerstand entgegenzusetzen muß. Wenn das Fördern des Wiederanschaffungspreises keinen Preiswucher darstellen soll, dann wäre auch das Zurückhalten der Ware nicht strafbar. Eine große Gefahr sind die Kartelle, die auf die Beseitigung jeder Konkurrenz hinarbeiten und damit die Preise hochtreiben. Wir werden darüber wachen, daß die Regierung die Entschließung des Ausschusses in bezug auf die Kartelle nicht unbeachtet läßt und daß uns möglichst bald ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt wird. Wir müssen verlangen, daß die Kartelle verpflichtet werden, ihre Beschäfte öffentlich bekanntzumachen und daß Kommissare des Reiches an ihren Sitzungen teilnehmen.

Abg. Gans (Dt. Sp.) fordert scharfes Einschreiten gegen den Wucher und Schutz für den reellen Kaufmann, der jetzt den ungerechtesten Schikanen ausgesetzt ist.

Abg. Korthaus (Ztr.): Die bisherige Wuchergesetzgebung hat durchaus versagt. Der Wucher steht in höchster Blüte, aber nie ist er zu fassen. Auf der andern Seite aber werden wirklich reelle Kaufleute in ungerechter Weise schikaniert. Die Annahme unseres Antrags würde die Verdrängung dieser Schikanen bedeuten.

Abg. Unterlechner (Wandl. Soz.) stimmt dem Gesetzentwurf und den Ausschluß-Entscheidungen unter Ablehnung der Ausschließung der bürgerlichen Parteien zu. Die Wuchergesetz-

gebung bedarf einer erheblichen Verschärfung. Es sei besser, einen unglücklichen Wucherer zu verurteilen als einen schuldigen Konsumenten zu fassen.

Abg. Dr. Gersfeld (Romun.): Wenn die Regierung die Ausschließungen befolgt, dann kann die Nachprüfung beim Wucher noch viel weniger zu Lande gehen als jetzt. Wirksam bestraft werden kann er nur durch die Arbeiterkraft selbst.

Reichswehrminister Schmidt: Die Regierung ist nicht geneigt, irgendwelche Erleichterungen zu gewähren, die geeignet sind, dem Wucher die Wege zu ebnen. Das wäre gerade in der jetzigen Zeit nicht zu verantworten. Zu bedauern ist, daß die Redner, die über eine ungerechte Behandlung der Geschäftleute durch die Wuchergerichte geklagt haben, kein Wort übrig hatten für die

Schwierige Lage der Verbraucher, die gerade jetzt unendlich viel mehr leiden als die Unternehmer. Wenn Klagen berechtigt sind, dann sind sie es auf der Seite der Verbraucher. (Sehr richtig! Anfs.) Wer den Marktpreis verlangt, sorgt dafür, daß in wenigen Wochen die Preise um 100 Prozent in die Höhe gehen. Dazu kann die Regierung die Hand nicht bieten, und ich bin der allerletzte, der derartigen Wünschen Rechnung tragen würde. Mögen die großen Gesellschaften ihre Gewinne nicht ausschütten, dann haben wir das erforderliche Betriebskapital. Sie sollten ihre Aktionäre nicht mit Dividenden vollstopfen, sondern das Geld für künftige ungünstige Konjunkturen zurückhalten. Gerade diejenigen, die darüber klagen, daß sie zu hart angefaßt werden, müssen noch schärfer angefaßt werden. (Lebhaftester Beifall links. Zuruf rechts: Das ist der Minister! Geheiß des Ministers Schmidt: Jawohl, das ist der Minister!)

Der Gesetzentwurf über die öffentliche Bekanntmachung gegen Preistreiberei sowie der Gesetzentwurf zur Aenderung der Verordnung über Sondergerichte gegen Schleißhandel und Preistreiberei wird in zweiter Lesung angenommen.

Nächste Sitzung Sonnabend 2 Uhr. Reichskriminalpolizeigesetz, Beamten-Disziplinargesetz, Zwangsankleiche, Modelle zum Einkommen- und Erbschaftsteuergesetz. Schluß 7 1/2 Uhr.

Parteigenossen!

Auf Grund des Organisationsstatuts der Partei betruft der Parteivorstand den nächsten Parteitag auf Sonntag den 17. September, abends 6 Uhr, nach Augsburg („Stadtpark“) ein. Als vorläufige Tagesordnung ist festgesetzt:

1. Bericht des Parteivorstandes.
a) Allgemeines. Referent: Dr. Adolf Braun.
b) Die Internationale. Referent: Otto Weis.
c) Agitation, Organisation und Kassenbericht. Referent: Friedrich Barfels.
2. Bericht der Kontrollkommission. Referent: Friedr. Brühne.
3. Bericht der Reichstagsfraktion. Referent: Hans Vogel.
4. Die Sozialdemokratie im Kampf um die soziale Stellung der Frau. Referentin: Johanna Reiche.
5. Justizreform. Referent: Sängler (München).
6. Bericht der Kommission für das Gesundheitsprogramm. Referent: Prof. Dr. Grotzahn.
7. Wahl des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und des Rates, an dem der nächste Parteitag stattfinden soll.
8. Anträge, soweit sie durch die vorstehende Tagesordnung noch nicht erledigt sind.

Parteigenossen! Wir fordern euch auf, die Vorarbeiten für den Parteitag, besonders die Wahl der Delegierten und die Stellung von Anträgen rechtzeitig zu bewerkstelligen. Die Anträge der Parteigenossen müssen spätestens am 21. August im Besitz der Parteiorganisationen sein, wenn sie nach den Bestimmungen des Organisationsstatuts veröffentlicht werden und in der gedruckten Vorlage Aufnahme finden sollen. Die an den Parteivorstand einzureichenden Anträge sind jeder für sich auf ein besonderes Blatt Papier zu schreiben. Nur eine Seite des Papiers darf beschriebener sein.

In allen dringlichen Parteitagangelegenheiten und wegen Wohnungsverhältnisse wenden sich die Delegierten möglichst sofort nach ihrer Wahl, spätestens aber bis zum 30. August, an den Vorsitzenden des Hauptauschusses und der Wohnungs-Kommission, Adresse: Klement-Sögg, Augsburg, Mittleres Kreuz 280.

Berlin, den 14. Juli 1922.

Der Parteivorstand.

Kein Kampf im Bergbau.

Die vom Reichsarbeitsministerium eingeleiteten Verhandlungen zur endgültigen Beilegung der im Ruhrbergbau entstandenen ersten Differenzen durch Beträger des Rahmenarbeitsvertrages haben zu Einigungsvorschlägen geführt. Eine Nebierkonferenz der freien Gewerkschaften in Wagon nahm am Freitag Stellung zu diesen Verhandlungen.

Nach ausführlicher Diskussion, bei der besonders die Angriffe der bürgerlichen Presse gegen die freigeschickten Bergarbeiter und das reaktionäre Verhalten des christlichen Gewerkschaftsbundes und der Unionisten gebührend festgenagelt wurde, schloß die Konferenz mit 373 gegen 15 Stimmen die folgende Entschließung an:

Die am 14. Juli in Wagon tagende Nebierkonferenz der freien Gewerkschaften des Ruhrgebietes stimmt dem Abschluß des Rahmenarbeitsvertrages für den Bergbau auf der Grundlage des Schiedsspruchs vom 22. bis 25. Mai einschließlich der dazu gehörigen protokollierten Erklärungen und den nachfolgenden Verhandlungsergebnissen zu. Der Verhandlungsvorstand wird beauftragt, von der Einreichung der eingeleiteten Kündigungszettel abzuzehen.

Von der gesamten Ruhrbergarbeiterschaft wird erwartet, daß sie die allein durch das energische Vorgehen des Bergarbeiterverbandes erzielten Ergebnisse durch Stärkung der Reihen der Verbandsmitglieder befestigen helfe.

Damit ist der drohende Kampf im Bergbau vermieden worden und große Gefahren für das gesamte deutsche Volk beseitigt. Die Forderungen der Bergarbeiter waren durchaus gerechtfertigt. All denen, die sich nicht genug entrichten können über die Begehrlichkeit der Bergarbeiter, wäre zu empfehlen, mal einige Wochen probeweise Kohlen zu graben. Wir sind überzeugt, daß sie nach dieser Probe entriest wären über die auch jetzt noch geringe Wertschätzung dieser unerhörten Schweren und für unser ganzes Volk so ungeheuer wichtigen Arbeit. Den freigeschickten Bergarbeitern aber wünschen wir Glück zu ihrem Erfolg und zu ihrer Solidarität.

Notizen.

Waffenfund im Münsterland. In Südlirgen im Kreise Lübdinghausen wurde auf einem Hof ein Waffenlager entdeckt, das 8 Maschinengewehre, 152 Infanteriegewehre und 3500 Schuß Munition enthielt. Auf dem Hof ist ein Förster als Verwalter tätig, der angeblich von den Lagern keine Kenntnis hatte. Er sagt, wahrscheinlich seien die Waffen bei den Märzunruhen 1920 hier vergraben worden. Als Versteck des Hofes kommt ein Eisengroßhändler in Lünen in Betracht.

Schlechte Fürsorge für die Kriegswaisen. Im Haushaltsausschuß des Reichstags wurden die Reichsausschüsse für die soziale Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Fürsorge im Rechnungsjahr 1922 von 400 Millionen auf 900 Millionen erhöht. Ein Regierungsbevollmächtigter gab bekannt, daß in Deutschland 280 000 Kriegsbeschädigte vorzuliegen sind. Davon sind 9000 vödlg gebrechlich und noch weitere 9000 konnten noch nicht in Artellen untergebracht werden.

Monarchistische Offiziere. Vor wenigen Wochen fanden in Baden-Baden Aufnahmen für den dritten Teil des Films „Friedrichsberg“ statt. Zu dieser Aufnahme wurden zwei Regimenter Reichswehr zur Verfügung gestellt. Da diese Anordnung der Regimentskommandeure einem Verbot zumiderstieß wurden beide in Anordnung des Reichswehrministers ihrer Stellung enthoben.

Oesterreichs Not. Die österreichische Krone ist gleichzeitig mit der deutschen Mark wieder ein gewaltiges Stück wertlos geworden. Die Preise steigen zu schwindelnden Höhen. Ein Brot kostet 1700 Kronen; nach Friedenswährung 1500 Mark. Die Staatsausgaben für Röhre- und Geschütze belaufen sich auf 1 1/2 Billionen, nicht Milliarden und nicht Milliarden durch die notwendigen Lohnerhöhungen noch mehr. Das Vertrauen des Volkes auf die Gültigkeit und den Wert der österreichischen Währung steht das Volk im wirtschaftlichen und politischen Anschluß an Deutschland.

Attentat auf Poincaré? Während der Parade, die aus Anlaß des Nationalfeiertags in Paris abgehalten wurde, gab ein junger Mann von 23 Jahren auf den Polizeipräsidenten-Maubin zwei Revolvererschüsse ab. Maubin blieb unverletzt, der Täter wurde verhaftet. Man sagt, die Schüsse hätten Poincaré getroffen, andre behaupten, Millerand sollte getroffen werden. Der Täter soll gesagt haben, er hätte durch seine Schüsse die Aufmerksamkeit auf die Lage des Proletariats lenken wollen.

Polens neue Regierung. Seit einer Woche war Polen ohne Regierung. Das Kabinett Sklonski wurde von den Rechtsparteien, die eine keine Mehrheit haben, gestürzt, und keine neue Regierung konnte sich bilden. Jetzt haben die Rechtsparteien durch den entschlossenen Widerstand der Linken, sich gestärkt gesehen, die Konsequenzen ihrer Opposition, die den Sturz der Regierung Sklonski herbeiführte, zu übernehmen. Sie bilden eine neue Regierung mit Korsanik als Ministerpräsident. Die Vollversammlung des Sejm bestätigte diese Regierung mit 219 gegen 206 Stimmen. Korsanik, der stets ein eifriger Gegner gegen Deutschland war, wird kaum geeignet sein, die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen zu verbessern.

Depeschen.

Die „Magdeburgische Zeitung“ verboten.
Bis Magdeburg, 15. Juli. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Hering, hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. Juni, Artikel 3, in Verbindung mit den §§ 2, 3 und 10 der Verordnung vom 26. Juni die „Magdeburgische Zeitung“ auf 14 Tage, d. h. vom 15. bis einschließlich 28. Juli, wegen eines Artikels: „... nur nicht der Polizeipräsident!“ in Nr. 350 verboten. Gegen das Verbot ist sofort Beschwerde beim Minister des Innern eingelegt worden.

Die Zuliräte bezahlt.
Berlin, 15. Juli. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, ist der Betrag für die Reparationsleistungen für Juli in Höhe von 32 107 397 Goldmark an die Reparationskommission abgeführt worden.

Die Agrarier drohen.
Berlin, 15. Juli. Der Reichslandtag erläßt zur Getreideumfrage eine Erklärung, in der es heißt: „Auf die Unmöglichkeit der Durchführung der Getreideumlage vom Reichslandtag in der Öffentlichkeit so häufig hingewiesen worden, daß wir hier auf eine Wiederholung verzichten können. Wir beschränken uns darauf, festzustellen, daß nach unserer Überzeugung die Durchführung des Umlagegesetzes von schwerwiegenden Folgen begleitet sein wird, für die nicht die Landwirtschaft, sondern die Regierung allein verantwortlich gemacht werden muß.“

Ende der Haager Konferenz.
Bis Haag, 15. Juli. Die zweite Unterkommission für die Schuldennahme einstimmig einen Antrag an, der russischen Delegation mitzuteilen, daß man es nicht für nützlich halte, bei der heutigen Lage der Haager Konferenz in Verhandlungen mit der russischen Delegation fortzusetzen. Die Unterkommission war der Meinung, daß der Antrag der russischen Delegation in bezug auf eine unelastische Vereinbarung über die Forderungen an Rußland weder ernsthaft gemeint noch praktisch durchführbar sei, weshalb dieser Antrag augenblicklich nicht besprochen werden könne.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

DAVID SOHNE
AKTIENGESELLSCHAFT
HALLE i/S.

DAVIDS
MIGNON
KAKAO
SCHOKOLADE

Stand auf der Miama Nr. 1001, Halle-I
Generalvertreter: Hermann Hellwig
Magdeburg, Bismarckstr. 16. Fernsprecher.

Alle Welt raucht
LANDE
ZIGARETTEN

Jedes Angebot ein Schlag! Wer

Wer

jetzt kauft

spart Geld!

Bertreten auf der

Miama

Ausstellungshalle 1
Stand 1080

| | | | |
|---|-------------------------|---|-------------------------|
| Regenmäntel imprägniert Ripps, offen und geschlossen zu tragen 525.00 | 495⁰⁰ | Uebergangsmäntel aus schön gestreiften Stoffen, moderne Verarbeitung | 495⁰⁰ |
| Regenmäntel imprägn. Zwirncovercoat offen und geschlossen zu tragen 825.00 | 750⁰⁰ | Uebergangsmäntel aus Cohercoat, engl. und sommerflausartigen Stoffen | 650⁰⁰ |
| Alpakamäntel gute Qualitäten 1050.00 - 975.00 | 890⁰⁰ | Uebergangsmäntel in englischer Art, flotte weite Glockenform | 795⁰⁰ |

Nur solange der Vorrat reicht! Winter-Mäntel zu sehr billigen Preisen!

| | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------------|
| Boilekleider entzückend gearbeitet 940.00 750.00 | 590⁰⁰ | Wollkleider reine Wolle, hünt bestickt, teilweise mit Plüsch- oder Faltenröden 975.00 825.00 | 690⁰⁰ |
| Boilekleider in besonders eleg. Ausführung 1475.00 1275.00 | 1085⁰⁰ | Wollkleider prima Ware, tadellose Verarbeitung 1450.00 1250.00 | 1050⁰⁰ |
| Waschkleider moderne Verarbeitung, in 3 schönen Karos, mit Ladgürtel | 340⁰⁰ | Waschkleider Frotté, hochmoderner römischer Streifen, handbehäfelt, mit Ladgürtel | 450⁰⁰ |

| | | | |
|--|-------------------------|---|-------------------------|
| Kostümröcke sehr preiswert 190.00 148.00 | 98⁰⁰ | Kostüme, Mäntel elegante Kleider enorme Auswahl — sehr preiswert. | |
| Blusen dunkelfarbene Baumwolle | 95⁰⁰ | Kostümröcke in schöner Ausf. 525.00 425.00 | 250⁰⁰ |
| Blusen Jumperform mit Kunstseide durchwirrt | 240⁰⁰ | Blusen Gemdfass., mit farb. oder weiß Seinen u. Panama 210.00 185.00 | 154⁰⁰ |
| | | Blusen Gemdfasson, vorzüglichster Opal | 375⁰⁰ |

Auf meine Spezial-Abteilung Kinder-Kleider und Kinder-Mäntel mache ich ganz besonders aufmerksam.

H. Lublin

Wollen Sie bei

Uhren-Instandsetzungen

zufriedenstellend bedient sein, so wenden Sie sich an die Mitglieder des

Uhrmachermeister-Bereins.

| | |
|--|---|
| Alte Reinstadt A. Weiß, Sobieskistr. 61 P. Würdig, Magdeburgerstr. 15 | Alte Reinstadt D. Schuris, Gr. Diebstöcker Str. 28 B. Schwan, Jermolowstr. 115 G. Meyer, Alt-Jermolowstr. 38 G. Schwanberg E. Meyer, Selbstpflücker Str. 41 |
|--|---|

VOCO

EDEL

LIKÖRE

VOGEL & CO. A.-G.

MIAMA:
Pavillon am Mittelsee

Anstellungsstand:
Malle 1, 1938/1100

VOGEL & CO. A.-G., MAGDEBURG

Häute, Felle, Rauchwaren

— Kopfhaut, Schafwolle, Schweineborsten —

kauft zu höchsten Preisen 1103

C. W. Schönemann

Magdeburg, nur Georgenplatz 14.

Fernsprecher 7179. Begründet 1852. Fernsprecher 7179.

Großabnehmer für Sammler und Händler.

Gold-, Silber-, Platin-, Rubin-, Saphir-, Smaragd-, Brillanten

kauf zu höchsten Preisen

A. Süssner, Juwelier
Wilhelmstraße 17.

Wichtig! Schafwoll- und Fabrikanten!

Billige Schafwolle!

Verfertigung von Wolle aus Schafwoll-Schiffen in allen Oberpartien und unterer Seidenpartie. Bei Lieferung des Materials höchste Veredelung.

Schafwoll- und Felle
Schiffbauersstr. 63, Magdeburg
K. Schafwoll- und Felle, Schiffbauersstr. 22.

Schafwolle

Stromschleife
Schiffbauersstr. 63
K. Schafwoll- und Felle, Schiffbauersstr. 22.

Ankauf und Verwertungsstelle für

Juwelen u. Edelmetalle

der vereinigten Juweliere Magdeburgs

G. m. b. H. 1125

Königshof, Ecke Schwibbogen

Geöffnet von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

Ankauf: Cassa- und Privatbank, Depositenbank etc.

Schafwolle

Stromschleife
Schiffbauersstr. 63
K. Schafwoll- und Felle, Schiffbauersstr. 22.

Abbrüche industrieller Anlagen

Schrott-Zerkleinerungswerke

STOFF & TAG, Magdeburg

Udo Seiffe

Spezialgeschäft für Büroausstattung

Magdeburg

Fernruf 4695. Jakobstraße 5.




Zöpfe

in allen Größen und Sorten

Alle modernen Haararbeiten in großer Auswahl!

Max Schreyer Spezialgeschäft für Haare 1921
Königsplatz 21, Magdeburg

Crêpe de Chine

einfarbig, alle modernen Farbtöne, noch sehr preiswert 1102

Verkaufsstelle: Batikladen, Alte Ulrichstr. 10 (gegenüber d. Ulrichskirche)

Rhein-Main-Donau

Aktiengesellschaft, Sitz München.

Der Gedanke der Rhein-Main-Donau-Verbindung ist über tausend Jahre alt.

Karl der Große machte um das Jahr 793 den ersten Versuch, dessen Reste in der Fossa Carolina erhalten sind. König Ludwig I. von Bayern verwirklichte 1835-1846 den Gedanken durch den Bau des Ludwigskanals, der bei seinen geringen Ausmaßen für die Großschifffahrt nicht genügt.

Die Rhein-Main-Donau-Aktiengesellschaft gegründet mit Beteiligung des Reiches, der Länder Bayern, Baden, Hessen, Thüringen, vieler Städte, der deutschen Industrie und der deutschen Banken hat die Aufgabe übernommen, diesen Großschifffahrtsweg zu bauen.

Gründungs-kapital 900 000 000 RM.
Bisher ausgegebene Zeichnungsvertheilungen 600 000 000 RM.
1500 000 000 RM.

Auch der Ausbau der Oberen Donau gehört zum Bau-programm der Gesellschaft. Die an den Staustufen verfügbaren Kraftkräfte werden in 33 Kraftwerken (ohne die Kraftkräfte der Oberen Donau) ausgenutzt. Rittlerer Leistung 250 000 P.S. Jahresleistung 1,5 Milliarden Kilowattstunden. In der doppelten Auswertung als Großschifffahrt- und Kraftwerkstraße beruht die wirtschaftliche Stärke des Unternehmens.

Die ersten Bauarbeiten — Inauguration von drei Kraftwerken am Rhein, Bietich, Erlangen und Obermain — und des Großkraftwerks „Steindach an der Donau“ (Ratteln), die besonders schnell und wirtschaftlich ausgeführt werden können und daher eine außerordentlich günstige Basis für den Ausbau der übrigen Kraftwerke bilden — haben bereits begonnen.

3118

Magdeburger Angelegenheiten

Freitag, den 10. Juli 1922

Familienrecht

Die Kinder Erholungsanstalten für Säuglinge und Kleinkinder...

Nicht selten immer noch, wie in das vorhergehende...

Die Kleinen haben nur dann Erholung, wenn sie...

Das Kind ist in jeder Hinsicht ein Wesen, das...

Die Kleinen haben nur dann Erholung, wenn sie...

Die Kinder Erholungsanstalten für Säuglinge und Kleinkinder...

Agitations- und Disziplin für die Partei

Sie sind noch nicht Mitglied der Partei? Deshalb nicht?

Bergnügungsrätten und Wohnungsmangel

In einem Rundschreiben des Arbeitsrats...

Die Kinder Erholungsanstalten für Säuglinge und Kleinkinder...

Ferienpiele und Wandlungen

Am Freitag wurden vom sozialistischen Ausguss...

Partei- und Arbeiter-Tage

Am Freitag wurden vom sozialistischen Ausguss...

Magdeburger Volkstheater

Der hiesige Anstalt hat alle über 16 Jahre...

Kleines Feuilleton

Aktoria-Theater

Während das Stadttheater seine alten Opern...

kleiner begründeter Komplex zwischen dem...

Die die Dichtung des Dichters...

Die Verhandlungen über die... (Detailed text about negotiations and organizational matters, mentioning various groups and their positions.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text from the previous block, discussing further organizational details.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, focusing on specific organizational decisions and member concerns.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific dates and locations for meetings.)

Die Verhandlungen über die... (Detailed text about negotiations, mentioning specific individuals and their roles.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the impact of negotiations on the membership.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational goals.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the future of the organization.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational structures.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the role of the membership.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational decisions.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the future of the organization.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational structures.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the role of the membership.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational decisions.)

Die Verhandlungen über die... (Detailed text about negotiations, mentioning specific individuals and their roles.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the impact of negotiations on the membership.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational goals.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the future of the organization.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational structures.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the role of the membership.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational decisions.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the future of the organization.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational structures.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the role of the membership.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational decisions.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the future of the organization.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational structures.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the role of the membership.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational decisions.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the future of the organization.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, mentioning specific organizational structures.)

Die Verhandlungen über die... (Continuation of the text, discussing the role of the membership.)

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.
Regel-Fernverleser. Am Dienstag den 18. Juli, abends 7 1/2 Uhr.
Vortragabend bei Kung.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.
Mitgliedschaften erheben. Abends 7 Uhr. Eintritt 1 Mark. Vortrag: Die Jugendbewegung.

Auslandsklub Deutscher Studenten und Wandern.
Conderausstellung
des Deutschen Auslandsstudienrats Stuttgart auf der Wima.
Sozialistischer und literarischer.
Eintritt für Erwachsene 5 Mark, Schüler und Kinder 3 Mark.

Generalversammlung der Porzellanarbeiter.
Am vierten Verhandlungstag beriefste Gauleiter Griesbach (Dresden) über den Generalstreik. Um 11 Uhr.

Zehnter Verbandstag der Kupferschmiede.
Der Verbandstag wurde in Kassel abgehalten. Der Geschäftsbereich des Bundes, des Kaiserreichs, der Redaktionen und des Ausschusses war ein ziemlich scharfe, aber sachliche Debatte.

Vereins-Kalender.
Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 4.00 Mark, aufgenommen.
Nachtrag: 1.00 Mark, Einband auf dem Reichsdruckhof am Sonntag, nicht um 1/2 Uhr, sondern um 1/2 Uhr.

Verzögter Sonntagsdienst.
Den ärztlichen Sonntagsdienst bezieht morgen für den Bezirk Altstadt bis Königstraße einschließlich Dr. Meise, Jagobstraße 60, Tel. 8152; für den Bezirk Wilhelmstadt Dr. Gardewitz, Große Diederichsstraße 10, Tel. 4484.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.
Bestellungen nehmen alle Zeitungsabnehmer entgegen.
Zur Abholung liegt bereit:
Der Fahrgast Nr. 7.
Die Neue Zeit Nr. 16.

Wieder vorrätig sind:
Reinigt 21 Punkte. Reden und Berichte vom 11. Kongress der 3. Internationalen. 5.00 M.
Internationale Literatur im revolutionären Deutschland während des Weltkriegs. 30.00 M.
Gottfried Keller: Romer und Julia auf dem Dorfe. Ganzleinen mit buntem Silber. nur 50.00 M.
A. G. Sonnenleber: Die 300-Jährigen im heimlichen Grund. Die 300-Jährigen im Pfaffen. Die 300-Jährigen im Steinhaus. Ganzleinen, reich illustriert, je 100.00 M.
Klara Scherer: 100 Berggeschichten. Ganzleinen, reich illustriert, 80.00 M.
Karl G. Wald: Ratten-Rat erzählt. Das Grottenkind und andre Geschichten. Der Zwölfhüter und andre Geschichten. Ganzleinen, reich illustriert, je 100.00 M.
Dr. G. W. Dierckx: Argentinien. Ganzleinenband, 50.00 M.
Kassel-Buch. Wegweiser für Sandfischer, Spiel und Arbeit. Ganzleinen. 50.00 M.
Hösel: Das Schicksal der Armen. Ein soziales Drama aus russischen Schriftstücken. 20.00 M.
Karte von Deutschland mit seinen neuen Grenzen, nur 12.00 M.
K. G. Wald: Die neue Grenze und andre Geschichten. Meißner. Ganzleinen, reich illustriert, je 100.00 M.
Dr. G. W. Dierckx: Das Reich der Götter. Ganzleinenband, 50.00 M.
A. G. Sonnenleber: Ferienbuch für Jungen. Ganzleinen, 50.00 M.
Ernst Schöpfung: Sagen, Märchen, des Mittelalters. Ganzleinenband mit ganzseitigen Bildern. 80.00 M.

Poroff's Krümmen
und Kränkelnahrung ist für Darmer Magen- und Darmleidendes ebenso unentbehrlich wie für Säuglinge und Kinder jeden Alters.
Zuverlässig, nahrhaft und wohlfeil!
In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Yoga
Gerborragend bewährt bei
Gicht | Grippe
Rheuma | Herzschmerz
Zschias | Nervenschmerzen
Yoga hilft die Schmerzen und schneidet die Säure aus. In allen Apotheken erhältlich. Best. 64.3% Acet. salis., 0.006% Chinin, 12.6% Lithium, ad 100 Amylum. Ausf. Brochüre gratis u. franco. Fabrik Pharmacia, München 27.

Gardinen-Zentrale!
Kein Laden! Billigste Bezugsquelle! Kein Künstler-Gardinen engl. 50 Muster... von 175.00 an
Gardinen vom Stück 75 Muster... Meter von 26.00 an
Halbstores mit Volant 60 Muster... Stück von 85.00 an
Spannstoffe ca. 120 cm breit, 54 Muster... Meter von 50.00 an
Etamines 150 cm breit... Meter von 70.00 an
Fürstenufer 3, 1 Treppe
an der Strombrücke
1 Treppe vom alten Markt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.
Zentralrat der Angehörigen.
Mitgliederversammlung
am Montag den 17. Juli 1922,
abends 7 Uhr, im Woll-Loal.
Tagesordnung:
1. Vortrag über das Reichs-
gesetzgebungs-
2. Bericht der Verbandsleitung.
3. Sachverhalt.
4. Verschiedenes.
317
Mitglied des Reichs-
Verbands.

Z. d. A.
Zentralrat der Angehörigen.
Mitgliederversammlung
am Montag den 17. Juli 1922,
abends 7 Uhr, im Woll-Loal.
Tagesordnung:
1. Vortrag über das Reichs-
gesetzgebungs-
2. Bericht der Verbandsleitung.
3. Sachverhalt.
4. Verschiedenes.
317
Mitglied des Reichs-
Verbands.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.
Außerordentliche Versammlung
aller Verbandsmitglieder aus der Metall-
industrie am Montag den 17. Juli,
abends 7 1/2 Uhr, bei Kuppel.
Tagesordnung:
Bericht über unsere Stellungnahme und unsere
weitere Stellungnahme.
Wegen der in Urteilen stehenden Entscheidung
dieser Sitzung.
Unser 30-jähriges Stiftungsfest
Rubel am Sonntag den 23. Juli im Saal
des Reichs-Verbands.
Eintritt frei bei den Kassieren und bei
Türwächtern.
Die Verwaltung.

Leipzigerstr. 21
Särge in jeder Preislage

Provinz und Umgegend.

Wahl der Parteidelegierten.

An die Ortsvereinsleitungen.

Der diesjährige Parteitag findet vom 17. bis 23. September in Augsburg statt.

Der Bezirksausschuß des Bezirksverbandes Magdeburg-Anhalt hat beschlossen, das gesamte Gebiet des Bezirksverbandes einen Wahlbezirk bilden zu lassen und 6 Delegierte nach Augsburg zu entsenden.

Die Unterbezirke haben folgende Kandidaten vorgeschlagen:

- 1. Gustav Bernid (Wolmirstedt-Neuhaldensleben)
2. Karl Blum (Reichow 1 und 2)
3. Fritz Buch (Kalbe)
4. Ernst Brandenburg (Salzweil)
5. August Fabian (Bezirksausschuß)
6. Paul Köhler (Dahersleb, Halberst.-Quedlinburg-Bernigerode)
7. Karl Müller (Stendal)
8. Max D. H. (Anhalt 2)
9. Fritz Schütte (Gardelegen)
10. Ludwig Sinsel (Anhalt 1)
11. Otto Winger (Magdeburg).

Die Wahl erfolgt in Mitgliederversammlungen. Jedes Mitglied schreibt fünf Namen auf einen Zettel. Zettel mit mehr als fünf Namen sind ungültig.

Parteiorganisationen und -genossinnen! Verurteilt schleunigt Mitglieder- und Parteiversammlungen ein und nehmt die Wahl vor.

Sozialdemokratischer Bezirksverband Magdeburg-Anhalt. F. v. Gustav Ferl.

Parteinachrichten.

Groß-Otterleben. Jungsozialisten. Zusammenkunft am Montag den 17. Juli, abends 8 Uhr in der Mädchenschule.

Kreis Wangleben.

Groß-Otterleben, 15. Juli. (In der Ortsauschuss-Sitzung) sprach Bezirkssekretär Nachkämpfer über die Aufgaben eines Ortsauschusses nach den Richtlinien des A. D. S. W.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Althaldensleben, 14. Juli. (Ziegenbockhaltungsgenossenschaft.) In der Versammlung des Ziegenzuchtvereins wurde die Umwandlung des Vereins in eine Ziegenbockhaltungsgenossenschaft beschlossen.

Wadeleben, 14. Juli. (Die Volksversammlung) war gut besucht. Der Vorsitzende des Parteivereins, Genosse Fischer, gedachte in ehrenvollen Worten der in Sommerferien von dem Anführer der Arbeiterpartei, Genossen von Hofenberg, erschossenen Genossen.

zu verbreiten. In der Versammlung meldeten sich mehrere Genossen wieder als Parteimitglieder an. Genosse Fischer schloß die Versammlung mit einem Hoch auf die Republik.
Neuhaldensleben, 15. Juli. (Stadtherrordnetungsamt.) Der Budgetentwurf war außerordentlich stark besetzt.

Klein-Ammensenleben, 15. Juli. (Arbeiterorganisation) In einer Versammlung sprach Genosse Bernid über die Lage und die politische Lage. Die Lebensmittelpreise sind zum großen Teil auf die Profiteure und die Spekulation der Landwirtschaft und des Handels zurückzuführen.

Wadeleben, 15. Juli. (Die öffentliche Versammlung) war von über 300 Personen besucht. Der Vorsitzende, Lehrer und Kleinbauern, waren in großer Zahl anwesend.

Ursachen. Der Mittelstand habe von jeher zwischen den politischen Parteien nie die richtige Stellung finden können. Im Kreise Neuhaldensleben operierte er bei früheren Reichstagswahlen mit einer eignen Mittelstandspartei, um bei Stichwahlen dann konterkarant zu wählen.

Wormsdorf, 15. Juli. (Ein neuer Parteiverein.) Selbst im reaktionären Wormsdorf ist es gelungen, einen Sozialdemokratischen Verein zu gründen. Am Mittwochabend fand eine Versammlung statt, in der Genosse Schürmann (Limmendorf) Rathenau einen warmen Nachruf.

Kreis Kalbe. Aschersleben, 15. Juli. (Im Berufe berufungslos.) Der Dachdecker Oppermann jun. starb bei Dacharbeiten von einem Sturz aus der Höhe ab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er einige Zeit danach verstarb.

Kleine Chronik.

Manzug einer Schmugglerbande. Eine Gruppe von 60 bewaffneten deutschen Schmugglern hat nachts einen Überfall auf eine französische Poststation bei Saargemünd unternommen.

Ein rätselhafter Kindermord. Aus Jglau in Mähren wird gemeldet: Eine Grassäberin fand auf einer Wiese bei Polna eine gänzlich nackte Leiche eines jungen Mädchens, das allen Anzeichen nach den guten Ständen angehörte.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null.

Table with 4 columns: Ort, Höhe, Fall, Wind. Lists water levels for various locations like Dardubitz, Brandeis, Meteln, etc.

Wettervorhersage.

Sonntag den 16. Juli: Ziemlich trübes Wetter mit Regenschauern und Gewittern. Später klarer.

Wer regiert denn?

Von Heinrich Schöffe.

(17. Fortsetzung.)

15. Die Schlacht bei Rossbach.

Durch die Abreise des Prinzen Soubise zum Heere am Rhein ging ein Ring in der Zauberkette verloren, an welcher Colas bisher mächtiger gewesen war, als er selbst geglaubt hatte.

Du mußt noch ein wenig warten, Colas, sagte sie, und ich hoffe, du kommst es glücklich. Es hat für ein Mädchen ganz eignen Wert, Mädchen zu sein und nicht Frau.

Colas gab sich zufrieden. Aber das Mädchen überlebte nichts geschwinder als ihr Blütenjahr. Da ward der diplomatische Brautkämmerer herbeigekommen, und Pauline de Pons verwandelte sich in eine Frau von Köstler.

„Beklagen Sie mich,“ schrieb er ihr, „beklagen Sie mich, lebenswürdige Pauline. Ich ließ mich von dem kleinen König von Preußen überlisten, betrügen, schlagen.“

Geschwind schrieb Pauline zurück: „Beklagen Sie mich, lebenswürdiger Prinz. Ich ließ mich von dem kleinen Nicolas de Köstler überlisten, betrügen und gesangennehmen.“

In Ernst, mein Prinz, wir wollen uns beide nicht grämen. Es liegt zuletzt der Welt noch einiger Zeit wegen daran, ob ein Feind oder ein Mädchen besiegt ward.

Der Kardinal Bernis war nach der Schlacht bei Rossbach, die am Hofe bald vergessen wurde, sehr mißmutig.

„Ich habe das Unglück vorausgesehen!“ sagte er zu Colas, als das Unglück der französischen Waffen auch im folgenden Jahre fortwauerte.

„Gnädigster Herr,“ erwiderte Colas, „einem weltverfahrenen, weisen Manne wie Sie sollte das Urteil Frankreichs und Europas sehr gleichgültig sein können.“

„Was wollen Sie damit sagen? Wer herrscht, wer regiert denn? Sie meinen Frau von Pompadour?“

(Fortsetzung folgt.)

Die Rast

Das Drama im Moor.

Ein Moorleichenfund, der wegen verschiedener Umstände eine ganz besondere Bedeutung besitzt, wurde in dem 15 Kilometer westlich der Stadt Oldenburg gelegenen Sahhauser Moor gemacht. Beim Absteigen einer festschichten Lehmwand stieß ein Landmann mit seinem Spaten auf einen harten Gegenstand, den er für eine Baumwurzel hielt und mit einem heftigen Stoß abtrennte. Bei der Begutachtung des abgetrennten Bodens, schreibt August Hinrichs in der „Oldenburgischen Zeitung“, fiel ihm ein Knochenstück entgegen, und bei näherem Zusehen entdeckte er ein Stück zusammengeknürrtes Fell, in dem anscheinend noch mehr Knochen enthalten waren. Das gerade im Oldenburger Lande sehr seltene Verhändnis der Landbevölkerung für die Altersuntersuchung veranlaßte ihn nun, vorzüglich die etwa ein Meter starke Moorschicht über der Fundstelle abzutragen, wobei er die fast völlig erhaltene Leiche eines halberwachsenen Menschen freilegte. Auf seine sofortige Anzeige hin wurde der festsene Fund am nächsten Morgen im Beisein des Oldenburger Museumsdirektors, Professors Martin, geborgen, wobei für die Fortführung ganz außerordentlich wichtige interessante Einzelheiten zu Tage wurden.

Die Leiche lag auf dem Rücken, die Füße nach Osten gerichtet, ein Meter unter der Oberfläche, inmitten einer mehrere Meter mächtigen schwarzen Moorschicht, reichlich ein Kilometer vom Seeufer entfernt. Soweit die erste Untersuchung ergab, handelt es sich um ein weibliches Wesen von kleinem Wuchs (die Oberarmstärke beträgt 28, die Oberarmlänge 35 Zentimeter). Die Füße waren durch die Spalten des abgetrennten, der Stoff stark zerstückt, die Haut im übrigen unberührt, von grauer Farbe und an der Nase des Moores noch weich und schmiegsam. Das Wichtigste aber war die Tatsache, daß das *M a d e n e* n gefesselt war. Und zwar waren die Füße mit einem Fell gefesselt und verknüpft, das nach den kurzen, braunroten Haaren als Koh- oder Dorschfell anzunehmen ist. Ineinandergebunden erwies sich das Fell als ein mit kunstvollen Nähen zusammengefügtes Kleidungsstück mit gesäumtem Halsloch und anscheinend festem Schluß. Die Hände waren auf dem Rücken überkreuzt, mit einem dicken Strick zusammengeknürrt, der aus einem faserigen Gewebe bestand, und, weiterlaufend, zwischen den Beinen hindurch nach vorn gezogen war und hier in einer Schlaufe um den Hals endigte. Die Schlaufe war im Nacken mit einem dicken Knoten zusammengezogen und stand mit einem Gewebefallen in Verbindung, der anscheinend ebenfalls zerstückelt unter dem Stoffe lag und diesen teilweise umschloß. Das Gewebe bestand aus einem groben und einem feiner gewebten Strick, die durch eine Naht miteinander verbunden waren und der Form nach wahrscheinlich ebenfalls ein Kleidungsstück darstellten.

Dieser Fund erscheint berufen, die verschiedenen Ansichten, ob es sich bei den Moorleichen um Verunglückte, Bestattete oder Gerichtete handelt, zu einem guten Teile zu klären. Ein zufälliges Verhändnis im Moor erscheint hier ganz ausgefallen. Für eine Bestattung würde das als eine Art Poller im Nacken liegende Gewebe sprechen, wenn auch der Ort — weit inmitten des fast unzugänglichen Moores, also auch früher sicher weit von der nächsten Ansiedlung entfernt — dagegen zeigt, selbst wenn man annimmt, daß eine Fesselung Gepantherer aus oberhalbigen Gründen, von ihre Rückkehr zu verhindern, bei Anwohnern vorfand. Wer die ganze Art der Fesselung fürchtigt entgegensteht, dafür, daß wir es hier mit einer Gerichteten zu tun haben. Schon Tacitus erwähnt, daß die Germanen Ehebruch und Freigebit mit Stricken im Sumpfe bestrafen. Fast man die Eigenschaften der ersten Untersuchung dieses Moorleichenfundes zusammen, so kann man mit ein wenig dichterlicher Freiheit folgendes Bild gewinnen: Ein junges, kaum erwachsenes Mädchen wird bei einer Landreise erdolcht und zum jähen Tode verurteilt. Das am Fell bestehende Oberkleid wird ihr vom Leiche gerissen, um ihre Füße damit zu fesseln, das weitere Gewebe Kleidungsstück wird ebenfalls gerissen und zu einem Strick geformt, mit dem die Hände auf dem Rücken verknüpft und der Hals umschlossen wird. Das nicht zum Strick benötigte Stück Gewebe wird nicht abgerissen, sondern zusammengeballt. So, vollständig wachend, und bis zur Unbeweglichkeit gefesselt, wird sie, so weit als möglich ins wilde Moor geführt und im Sumpfe erdolcht.

Fastlich muß es einer eingehenden wissenschaftlichen Untersuchung vorbehalten bleiben, dies Bild zu ändern oder zu ergänzen. Welche Zeit etwa für die Verfertigung in Frage kommt, läßt sich da irgendwelche andere Funde, Metallreste oder dergleichen hierbei nicht gemacht werden, am anderen aus der Art der Kleidung schließen. Auch die Tierwelt — ein Meter unter der Oberfläche des Entwässerungs, also anderthalb Meter unter der des ursprünglichen Moores — gibt keinen Hinweis, da die Moorleichen nicht regelmäßig ausgewaschen. Unmittelbar unterhalb der Moorschicht bestand sich eine größere, sogenannte Fleckstelle inmitten der schwarzen Moorschicht, beständige Felsen, die von Pflanzen auf besonders jüngerer Stellen herrühren, so daß die Ursachen einer solchen für die Verfertigung wohl anzunehmen ist. Jedenfalls hat dieser Fund eine ganz besondere Bedeutung für die Altersuntersuchung, um so mehr, als bei der jetzt weit im großen durch die Wissenschaften behandelten Fragestellung solche Fragen einer langst herangekommenen Zeit unbekannt sind, die Rast und Fesseln zerschmet werden.

Gesundheitswesen.

Allerlei vom Schlaf. Wie wenige Leute sind sich darüber klar, daß der Schlaf das wichtigste in der Welt ist. Es wird zwar von Genies, wie Friedrich dem Großen und Napoleon berichtet, daß sie durchschnittlich nicht mehr als 4 oder 5 Stunden geschlafen haben. Aber was solche ungewöhnlichen Menschen vielleicht durchsetzen konnten, kann für den gewöhnlichen Menschen nie und nimmer die Regel sein. Jedenfalls haben die Erzählungen von solch geringem Schlafbedürfnis, wenn sie als Vorbild hingestellt und zur Nachahmung empfohlen wurden, sehr viel Schaden angerichtet. Ein Arzt, der sich eingehend mit dem Schlaf in einem Aufsatz beschäftigt, behauptet, daß nichts gefährlicher sei, als die vielfach verbreitete Anschauung, schlafen sei nur eine Zeitverwendung und man schlafe zuviel. Schlaf ist mehr als ein bloßes „Ausruhen“, wie man früher glaubte. Während des Schlafes erfolgt vielmehr der zum Leben notwendige Wiederaufbau des ganzen Organismus. Im Schlaf geht die während des Tages aufgenommene Nahrung durch letzte Stadien der Umwandlung ins Zellgewebe; im Schlaf werden die Schädigungen von gestern repariert und die Kräfte für die Arbeit von morgen gesammelt. Die Schlafmenge, die jeder braucht, hängt von der Länge des Wiederaufbauprozesses ab, der dem Körper des einzelnen notwendig ist. Dieser Prozeß vollzieht sich viel schneller, wenn wir tief schlafen. Bei einem besonders tiefen Schlaf können 4 bis 5 Stunden dieselbe heilsame Wirkung hervorbringen, die bei einem ganz leichten Schlaf in 9 bis 10 Stunden zustande kommen. Die Natur selbst gibt uns ein vorzügliches Mittel in die Hand, um die uns notwendige Schlafmenge zu erkennen: Wir müssen so lange schlafen, bis wir uns frisch fühlen. Das Nachmittagsnachtschlafen wie überhaupt der Schlaf am Tage können nach der Anschauung dieses Fachmannes mit dem Nachtschlaf nicht gleichgewertet werden; der Nachmittagschlaf ist jedenfalls ein unwirksames Mittel, um den fehlenden Nachtschlaf zu ersetzen. Die Ursachen, die einen leichten und unterbrochenen Schlaf veranlassen, sind sehr zahlreich. Am häufigsten ist der Mißbrauch von Anreizmitteln, wie Tee, Kaffee, Tabak am schlechten Schlaf Schuld, jedoch starke geistige Anregung, die sich in Träumen äußert, schließlich ungeeignete Nachtkleidung oder unbequeme Betten. Zu den häufigsten Ursachen gehört die letzte Luft, denn für einen gesunden tiefen Schlaf ist noch mehr Sauerstoff notwendig als beim Atmen am Tage.

Von Land und Leuten.

Durchs Land der Motilones. Eine für die Verhältnisse eines großen Teiles von Südamerika in jeder Beziehung äußerst kennzeichnende Reise vollführte kürzlich ein Nordamerikaner, G. G. Willcocks. Nach einem Verirag vom Jahre 1823 zwischen Kolumbia und Venezuela soll die Grenze zwischen beiden Staaten in dem Gebiet zwischen dem See von Maracaibo und dem unteren Magdalenaestrom einem Gebirge, der Sierra de Perija, und einem Flusse, dem Rio de Oro (Goldfluß), folgen. Deren ungefähre Lage konnte man aus der Reise eines der alten spanischen Konquistadoren, Quejada, vom Jahre 1536, und der noch früheren des Deutschen Alfinger. Was diesen beiden Abenteurern, die nach dem geheimnisvollen Goldland, dem Dorado, suchten, möglich gewesen war, das brachten die modernen Regierungsgewalten nicht fertig. In diesem größtenteils unwohnbaren Gebiet haust nämlich der Karakibstamm der Motilones, und dieses selbstbewußte, mit Giftspießen bewaffnete Volkchen hindert seit 50 Jahren, seit man gewaltsam seine „Zivilisierung“ verweigert, alle Fremden am Betreten seines Gebiets. So ist noch heute, also beinahe 100 Jahre nach jenem Grenzvertrag, dieser Teil der Grenze ganz in der Schärfe, obgleich inzwischen Schiedsgerichte des Königs von Spanien und Bundespräsidenten der Schweiz ergangen sind. Erst als in den letzten Jahren einer nordamerikanischen Gesellschaft eine Petroleumkonzession in dem verschlossenen Gebiet erteilt worden war, kam die kleine Forschungs-Expedition aus, und so erhielt Willcocks den Auftrag, den noch ganz unbekanntem Rio de Oro zu befragen. In den ungeheuren Schwierigkeiten des Vorwärtstommens im dichten Urwald und der fortwährenden Furcht, von den Indianern überfallen zu werden — frühe Spuren von ihnen traf man mehrfach an —, gelangte er bald die Gefahr des Verhungerns. Pflanzenliche Lebensmittel fand man gar nicht, und die Jagd lieferte nur ein paar Affen und Vögel. Als der Fluß endlich flößbar wurde, und man auch so glücklich war, eine Gruppe von Korkholzstämmen zu finden, waren die venezolanischen Begleiter von Willcocks fast alle so entkräftet und apathisch, daß Willcocks das Fluß fast allein zusammenbauen mußte. Auch dann waren noch wunderliche Hindernisse, wie Stromschnellen und dergleichen, zu überwinden, aber wunderbarerweise gelangte kein indianischer Gifttrichter aus dem Ufergebüsch, und so gelangte die kleine Reisegesellschaft endlich zu den Petroleumquellen am Unterlauf des Flusses und war damit ziemlich in Sicherheit. Mit der wirtschaftlichen Erschließung des Gebiets und der Festlegung der Grenze wird es aber wohl noch gute Weile haben, obgleich sich am 6. Mai 1921 sogar der Völkerbund mit der Grenzfrage beschäftigt hat und Schweizerische Ingenieure in das Grenzgebiet entsandt werden sollen.

Humor und Satire.

Fürst und Bauer. Der Großherzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin — so wird in „Heber Land und Meer“ erzählt — begegnete eines Tages auf einem Spaziergang in der Umgegend der Residenz einem Bäuerlein, das ihn augenscheinlich nicht kannte. Der Großherzog hielt ihn an und bat um Feuer für seine Zigarre. Der Bauer, dem auch die Bekanntschaft mit den „neumodischen Streichhölzern“ abging, holte Feuerstein und Zünder hervor und begann umständlich Feuer zu zünden. „Sei kennst mi null nich?“ fragte der Großherzog. „Ne, war die kurze Antwort. „Sei bin im Großherzog.“ „So?“ meinte der Bauer, indem er weiter Feuer schlug. „Fürer soll'n Sei trotz be m hebben.“ Und damit reichte er ihm den glimmenden Zünder.

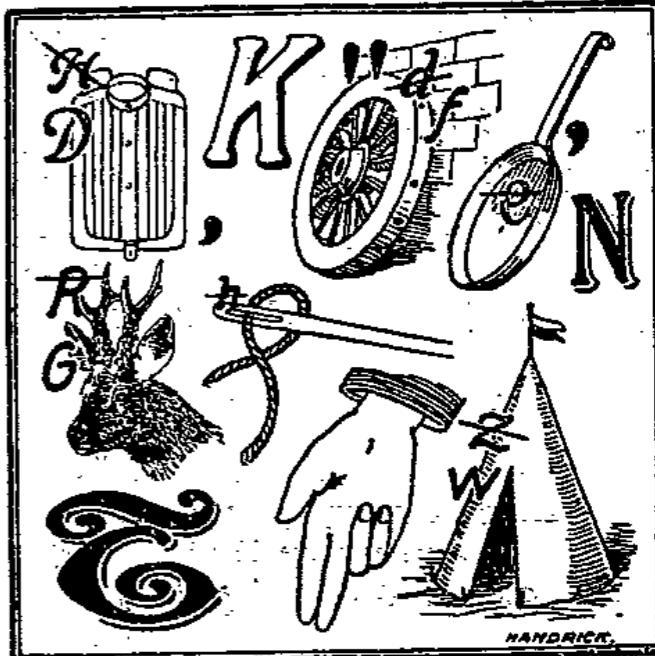
Der Vater. Ein älterer Junggeselle erfährt allmonatlich den Besuch eines kleinen Mädels, für das er alimentationspflichtig ist und das im Auftrag der Mutter das Geld bei ihm abholt. Als das Madel sechzehn Jahre alt geworden ist, sagt der Vater bei der letzten Zahlung zu ihr: „So, mein Kind, von heute an bist Du meine Tochter nicht mehr.“ Am andern Tage kommt das Madel zurück: „Mutti läßt schon grüßen. Du wärest mein Vater überhaupt nie gewesen.“

Mißverständnis. Es ist am Karfreitag und der Pastor predigt über den Tod Christi. Ein altes Mütterchen, die etwas schmerzlich ist, fragt ihren Nachbar, was der Parcer gesagt habe. „Christus ist gestorben“, schreibt ihr der Angeredete in die Ohren. — „Ach, sagt das alte Mütterchen, „ist der noch tot; ja, in unserm Dorf erfährt man reene gar nicht.“

Väter und Söhne. A.: „Deine Jungen haben doch auch eine Menge Geld verstudiert?“ — B.: „Ja, aber der einzige, der dabei gecheit geworden ist, das bin ich.“ (Simplicissimus.)

Rätsellecke.

Nachdruck verboten.
Bilderrätsel.



Rätsel.

Mit A entgeg mich der Gefahr,
Einst meiner Entunft hoide Nacht,
Mit D wird mich dein Bild gewahrt
Im Simmelselt in stiller Nacht.

Spitzenrätsel.

u m a p i d i a e l a u a l e
r o r o n o f s b b l s u s o
e h e l e r r e e
e

Die Punkte dieser Spitzenfigur sind durch Buchstaben zu ersetzen und zwar so, daß oben derab senkrecht zu lesende Wörter entstehen. Sind es die richtigen Wörter, so ergibt die obere Buchstabenreihe die Namen von zwei Tierarten.

Scherzrebus.

NILD

Was bedeutet dieses Rätsel?

Auflösungen aus der letzten Sonntagsnummer.

Lösung des Begriffsrätsels: Stellt man das Bild auf die rechte Seite, so ergibt das Bild die Figur eines Mannes.
Lösung des Rätsels: Däber, Fächer, Räder.
Lösung des Eckrätsels: Fieber, Epos, Boa, Es, R.
Lösung des Buchstabenrätsels: Mäusenmacherin.

Nutze dein Herdfeuer!

Klops auf Königsberger Art

Schmeckt vorzüglich und apart
Und ist ein Gericht für alle.
— Ratsam ist in jedem Falle,
Daß man gleich des Herdes Hitze
Für die Wäsche*) mitbenütze!

Persil, das selbsttätige Waschmittel, reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch Mitbenützung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



MARKE



Korsett

1092 mit
Lederenschutz
verhindert
Durchstoßen
der Stäbe.
Alleinverkauf:

Toska Gunkel
Breitweg 69/70
Ecke Rathausplatz.

Metallbetten
Stahl-
mattens-
betten, direkt an
Private, Rat. 96 E. Tr. 1A12
Eisenbahnstr. 11, 1125.

Führer und Banner

Verkehrsbedarfsartikel

Stoffmanufaktur
ohne Verpflichtung.
A. Wrahehl, Stettin 15

Restaurants u. Unterhaltungsstätten

Reserviert für Vergnügungsstätten
Hofjäger-Festsäle ::
Hohenzollernpark-
Festsäle
Freddrichs Festsäle

Reichshalle Kaiserstraße 18/19
 Fernsprecher 863
 Inhaber: Richard Joppich
 Säle und Zimmer für Vereine und Festlichkeiten.
 Gute Küche bei kleinen Preisen.
 Weinstube „Zur stillen Klausur“

Kaiserhalle
 Kaiserstraße 100 / Inh. Max Richter / Fernspr. 2080
 Auerkannt größte und beste Küche Magdeburgs.
 Gut gepflegte Biere und Weine — Bar-Betrieb

Park-Restaurant Herrenkrug
 Inh.: W. Westphal Telefon 705 u. 6395
 Mittwochs und Sonntags große Konzerte
 Ausschank gepflegter Patzenhofer Biere
 und Weine erster Häuser. Auerkannt gute Küche.

Fritz Steuer
 Zirkus-Restaurant und Café

Zum Bodensteiner, Breiteweg 168
 Inh.: Karl Bühner mit Hackepeter-Betrieb — Fernruf 2173
 Spezialausschank der Bodensteiner Brauerei.

Sudenburger Festsäle
 — Nr. 112 Halberstädter Straße Nr. 112 —

Bauernschänke Inh. W. Franke
 Breiteweg 91, Nähe des Zentraltheaters

Fürstenhof Magdeburg
 Libelle
 Kaiserstraße 94a — Kabarett
 Bier-Kabarett und Varieté
 Blaue Grotte
 Prälattenstraße 22
 Restaurant und Café
 Kaiserstraße 94
 Das Lokal des angenehmen Aufenthalts

Gemütliche Stube, Schuhbrücke 11
 Täglich Künstler-Konzerte

Speisewirtschaft Th. Rehsse Inh.: Willi Marten
 Johannsfahrstraße Nr. 4
 Vorzüglicher billiger Mittags- und Abendtisch



Kino-Schauspiele Magdeburg-S.
 Wöchentlich zweimal neues Programm

Bekleidung und Sportartikel

Gute und preiswerte Stoffe
 kaufen Sie bei
Tuch-Kärgel
 Königstrasse 64



Man Merke Sporthaus
 Jakobstrasse 35
 Spezialgeschäft für den gesamt. Sportbedarf

Sporthaus Schwarzenberger
 Schwertfegerstraße 8 — Telefon 923

Heinrich Casper, Breiteweg 133
 Das größte Spezialhaus für gute Herren- u. Knaben-
 Bekleidung — Sport- und Berufsbeleidung

Auf bequeme Teilzahlung erhalten Sie Herren- und Damenkonfektion bei
S. Margulies, Breiteweg 80/81
 Eingang Katharinenstraße

Geschäftliche Rundschau
 und
Zeitungs-Dauer-Fahrplan

H. LUBLIN Das Haus, wo Sie stets gute Qualitäten zu niedrigsten Preisen kaufen können
 Modewaren, Wäsche, Aussteuerartikel



Herren- und Damen-Kleidung

Unser Grundsatz: Gut und billig!!!
 Breiteweg 15
 Ecke Bärstraße

DIE KLEIDUNG DER NEUZEIT Bekleidungsgesellschaft m. b. H. Paul & Co.

H. Esders & Co.
 Das führende Haus in Herren- und Knaben-Bekleidung
 Breiteweg 45/47
 Reserviert für

Kaufhaus Wittkowski
 Hamburger Engros-Lager

Schuhvertrieb Rheingold, Wilhelmstr. 4
 Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Schuhwaren

Blumenthal Stiefel unerreicht
 Schuh-Bazar Wolf Blumenthal Magdeburg
 Vereinigung Breiteweg 13

| Ohne Gewähr | A | Ohne Gewähr |
|---|---|---|
| Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach | | |
| Braunschweig-Hannover (V): 121 ¹ (D), 125 ² (D), 540, 924, 1203 ³ (D), 312 ⁴ (D), 354, 612 ⁵ (D), 714 | | Groß-Salze-Elmen (II): 505 ¹ (W), 540 ² (W), 685 ³ (W), 1218 ⁴ (W), 148 ⁵ (W), 236 ⁶ (S), 920 |
| Braunschweig-Hameln (V): 122 ¹ (D), 312 ² (D) | | Förderstedt (II): 359 ¹ (W) |
| Braunschweig-Seesen (V): 295 ¹ | | Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 485, 652 |
| Braunschweig (V): 910, 120 | | Güsten (II): 915, 250 ¹ (W), 620, 1025 |
| Eilsleben (V): 440 ¹ (W), 1120 | | Kreienberg-Frankfurt a. M. (III): 1205 ¹ (D) |
| Berlin (IV): 420, 540 ¹ (D), 650 ² (D), 705 ³ (D), 855, 1035, 115 ⁴ (D), 410 ⁵ (D), 510, 53 ⁶ (D), 715 ⁷ (D), 825 ⁸ (D), 830, 920 | | Blumenberg (III): 325 ¹ (W), 542 ² (W), 700, 308, 441, 641 |
| Burg (IV): 527 ¹ (W), 215, 420 ² (W), 645, 1198 | | Thale (III): 520 ¹ (S), 630, 915, 1215, 308, 710 |
| Loburg (IV): 749, 100, 920 | | Blumenberg-Staßfurt (III): 730, 308, 441, 641(S) |
| Zerbst-Leipzig (IV): 550, 940, 135, 355, 745 | | Halberstadt (III): 953 ¹ (D), 115 ² (D), 1120 |
| Halle-Leipzig (II): 405, 700 ¹ (D), 32, 1030, 1107 ² (D), 120, 420, 610 ³ (D), 720, 912 ⁴ (D) | | Wittenberge (I): 555, 848 ¹ (D), 610, 1120 |
| Köthen (II): 1205 | | Wolmirstedt (I): 510 ¹ (W), 680 ² (W), 115, 493 ³ (W) |
| | | Oebisfelde (I): 615, 940, 124, 440, 832 |
| | | Stendal (I): 924, 357, 705 ¹ (D) |
| | | Neuhaldensleben (I): 325 ¹ (W), 1135 |

Wollwaren, Konfektion, Modewaren

Peter Georg Palis
 Kaisersstraße 97 — an Ulrichstor
 Leibwäsche — Damen-Möden — Bettwäsche

Berthold Wöllner Magdeburg-Neustadt
 Herren- und Knaben-Konfektion, Berufskleidung
 Anfertigung nach Maß

Hugo Stütze, Magdeburg-Buckau,
 Grusonstraße 9
 Damen- und Kinder-Konfektion, Herrenartikel, Manufaktur-,
 Weiß-, Woll- und Modewaren, Handarbeiten, Damen Hüte

Friedrich Bortfeldt Nchf. Agneten-
 straße 18
 Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Kurz- u. Wollwaren

C. F. Brodmann, Magd.-Sudenburg
 Rottersdorfer Str. 1 — Modewaren

Christiansen & Co.
 Manufaktur, Modewaren
 Breiteweg 258 am Scharnhorstplatz

Möbelhaus Adolf Kurkowsky
 Neuer Weg Nr. 21 neben der städtischen Sparkasse Inh. K. Popofsky

Magdeburger Abfallsammlung Fernruf 2094 — Große Münzstraße 13
 Fernruf 3954 — Halberstädter Str. 130
 (Sudenburger Wohnb.)

Tuchhandlung Carl Lücke Nachf., Schwibbogen 8

M. Weilbacher, Manufaktur

PELZE moderner Verarbeitung, in ein- facher und eleganter Ausführung Emil Kuntze & Sohn, Magdeburg
 Tischlerbrücke 2 = Fernsprecher 7857

Spedition Franz Domella

Café Royal Künstlerspiele die Volksunter-
 haltungsstätte
 Täglich 8 Uhr Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nachm. bei freiem Eintritt Sonntag 4 und 8 Uhr

Trinkt Bodensteiner Bier!

Schuh- und Lederwaren

Steinfeldts Schuhhaus
 Jakobstrasse 38

Oppenheims Schuhhaus
 Jakobstrasse 40

Hermann Sander Magdeburg-Sudenburg
 Halberstädter Straße 32
 Schuhwaren
 Erstes Geschäft für Maßarbeit am Platze

Willy Zabel, Oivenstedter Straße 36
 Schuhwarenhandlung :: Schnellbesohlanstalt

Wilhelm Berlin, Alter Markt 28
 Schuhwarenhaus

Schuhwaren! vom Guten das Beste, kaufen Sie noch preiswert bei
Rudolf Franke, Magdeburg-Wilhelmstadt, Arndtstraße 39

Greiner & Altenburg, Breiteweg 227
 Lederausschnitt und Gummi, nur Kornware
 Sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel zum billigsten Tagespreis

Emil Wilde, Grosse Marktstraße 23
 Leder- Ausschnitte u. Schumacher-Bedarfsartikel
 Continental-Gummiabsätze

J. Bormann, Große Münzstraße Nr. 2
 Lederwaren — Reise-Koffer und -Taschen

Lederhandl. August Förster Lößlichehof-
 straße 9 u. 10
 Billigste Lederauschnitte. — Schuhmacherbedarfsartikel

Drogen und Lebensmittel
Stefan Gehrman Medizin. Spezialhaus,
 Himmelreifehstr. 23
 Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Carl Hauptmann, Magdeburg-Neustadt,
 Lübecker Straße 25a
 Drogen — Farben — Seifen — Spirituosen

Drogerie Alfred Dowaldt am Hasselbachplatz
 Drogen, Farben, Verbandstoffe, Parfümerien

Stern-Drogerie, Sternstraße 4
 Drogen, Farben, Verbandstoffe, Seifen und Parfümerien

Medizinal-Drogerie Alfred Becker,
 Rogätzker Straße 80
 Drogen, Verbandstoffe, Farben, Lacke

Waren-Verein G. m. b. H. Magdeburg
 Ständig billigste gestellte Lebensmittel-Preise
 :: 57 eigene Verkaufsstellen in Magdeburg ::

Mehlhalle, Leiterstraße 2
 sämtliches Viehfutter, prima Mehle und sonstige Lebensmittel

E. Müller, Scharnhorststraße 12
 Sämtl. Sorten frische Wurst Heute Schlachtfest Sämtl. Sorten frische Wurst

Erste Magdeburger Spezialität.
Salomonis Magdeburger Baumkuchen
 Kaisersstraße 84a — Fernruf 1841

O. Schäfer, Große Schulstraße Nr. 12
 Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel

C. Zettler Kaiserstraße Nr. 95
 gegenüber der Kronprinzenstraße
 Billigste Bezugsquelle bekannter guter Margarine

Allgemeines
Paul Gottschalk Himmelreifeh-
 straße Nr. 12
 Uhren — Schmuckwaren

Reserviert für
J. Rosenberg, Katharinenstr. 8
 Möbelhandlung

Bretter — Latten — Kantholz
 zum Stall- und Laubenbau usw.
Fr. Henkel, Holzhandlung, Lüneburger Straße 4
 Fernsprecher 7839



Danckworth & Meißner
 Kohlen
 Kleiner Städtmarsch 8a — Fernruf 1687

F. W. Auerbach, Breiteweg 173
 Glas — Porzellan — Steingut

Dampfwäscherei Carl H. Lotze
 Annahmestelle: Bärstraße 4 — Fernruf 1050 u. 3214

Dampfwäscherei Aegir
 Einzige Ozon-Bleichanlage am Platze. Fernspr. 1712

Triumph-Dampfwäscherei
 Rogätzker Straße 43/54 Fernsprecher 1806
 Reinigung sämtl. Arten Wäsche Läden Schöngörfer Str. 2

Bernhard Walter Schönebecker Straße 10
 Fernsprecher 8025
 Bürstenfabrik — Vorzüglichste Bezugsquelle

C. Beck Nachf., Große Diesdorfer Straße 22
 Bürsten, Seifen und Toilettenartikel

Fr. Zander, Tel. 1533 Tischlerbrücke 29
 Bürsten- und Pinselabrik Breiteweg 101

Gardinen · Möbelstoffe · Decken!

Billige Preise! Mengenabgabe : vorbehalten : Erprobte Qualitäten!

Gardinen-Stückware
vorzügliche Qualitäten
Meter 90.00 72.50 45.00 **35.00**

Halbstores
in englisch Stil, Erdstül und Etamine
330.00 280.00 238.00 **158.00**

Rüstler-Gardinen
breitsteilig, neue Stoffe
775.00 575.00 490.00 **248.00**

Bettdecken
für ein und zwei
Betten 750.00 525.00
425.00 295.00 **115.00**

Korbstiel-Garnituren 88.00
Stg- und Nidestissen 135.00

Wandbehänge von **295.00**
Einzelne

Madras-Garnituren
in geschmackvoller Ausführung extra billig
825.00 625.00
550.00

Zischdecken
in Filz und Hochseiden, mit Kurbel-
stickeri . . . 275.00 225.00 138.00 **120.00**

Zischdecken
gewebt, in reicher Musterwahl
550.00 375.00 255.00 **185.00**

Diwanddecken
Perser und Verbüre
1250.00 975.00 750.00 **550.00**

Möbelstoffe
130 cm breit
Meter 325.00 280.00 **210.00**

Abarenhaus Gebr. Barasch.

Asthma! Spezial-
Behandlung
System: Frau Dr. med. Olga Bernbeckung mit
Sipenaparin. — Angedörte Roststraße 190, hier bei
Breiteweg 232. Sprechstunden von 10 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Arbeitskraft u. Lebensfreude
erhalten u. geben
Crodberger
Phosphorsäure-Eisen-Flaschen
Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-,
Gicht-, Rheuma-, Nerven-
Kräuter
Vorläufig in Magdeburg:
Falkner-Apothek, Kaiserstraße Nr. 88.

Sind. Arbeitsamt!
Gesucht werden:
1. Bekleidungsstücke für
Herren, Damen, Kinder.
2. Bekleidungsstücke für
Herren, Damen, Kinder.
3. Bekleidungsstücke für
Herren, Damen, Kinder.
4. Bekleidungsstücke für
Herren, Damen, Kinder.
5. Bekleidungsstücke für
Herren, Damen, Kinder.

Zimmerleute
Recht ein 1201
Oskar Berner
Salbe a. d. E.
Geraruf 407.

Steinfeger
Recht ein 1159
Friedr. Böger, Berlin,
Charlottenstr. 1159.

**Dampfplugs-
Maschinen**
und
Pfingente

In verschiedenen Waren sind neue Sendungen
eingetroffen und empfehle ich:
Kleiderstoffe für Herren und Damen
Kleidstoffe für Herren, marine und bunt
Kleidstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe
Gardinen, Stores, Tischdecken
neue Astrachanmäntel für den Winter
bekannt gute Qualitäten. Preis preiswert
A. Karger 8 Gr. Marktstr. 8
Ecke Jahnstraße 45
Eing. Gr. Marktstr. 3.

Einem unsere Kalkfischer ist am 14. Juni,
vormittags zwischen 9—10 Uhr, vor dem Hause
Raiserstraße 19 die Sendung:
N. S. 59211 1 Kiste Margarine
30/1 Pfund (Drei Kronen)
vom Kalkfischer gestiftet worden. Die Anzahl
nicht genannt. Wiederholte erhält Belohnung.
N. Kührim & Co., Speditoren.

Totschick
farben und reinigen
wir Ihre Garderobe in
kürzester Frist und
bestor Ausführung.
Telephon 1105
Aug. Leis Nachfolger
113

H. Fix katalan. Privatstube
1883
Lok. O. Schiller
Rosenstraße 122 — Fernspr. 5872.
Schöne, herrliche in Schön-
schön, Sonn, Markt, etc.
Rück, Kuchens,
Gemeinschaftsraum,
Wint., Hallen, etc.

**Zeitungen, Zeitschriften,
Alten und Bücher**
kauft zu höchsten Tagespreisen
H. Limmer Köpenickerstr. 12.
Telephon 3474.

Gebrachte Güte
aller der beste häusliche Gebrauch, Damen,
Hilfen, etc. in jedem hoch Preisen
A. Landau 729
Friedrichstraße 13. Tel. 6411.

Koch langjähriger Ausbildung und Spezial-
kenntnis in allen Zweigen der Heilkunde
**Spezialarzt für innere Krankheiten
und Nervenkrankheiten**
niedergelassen. Meine Praxis ist in dem
Krankenhaus des Herrn Dr. Groß, Breite-
weg 116, am
Dr. med. Lorch.
Reiche Auskunft in meinem Institut erteilt und
halte wie vorher täglich meine Sprechstunden ab.
Dr. G. Gross.

Versand nach allen Brim.
Einzel-Möbel
besonders preiswert
solche Bearbeitung,
eiche, mah., intierert
moderne Formen
Kleiderstühle, mit
und ohne Vergilassung,
1- u. 2st. sehr schön,
Südboden und Stange
St. 1800 2200 2500
Bettst. mit geschliff.
Spiegel, mit u. ohne
Vergilassung, passend
Preis St. 2200 2500
Bettst. mit u. ohne
Vergilassung, passend
Preis St. 2200 2500
Bettst. mit u. ohne
Vergilassung, passend
Preis St. 2200 2500
Bettst. mit u. ohne
Vergilassung, passend
Preis St. 2200 2500

Reparaturen
Erstteile, Schall-
platten, Mechan.
Berf. Apfelftr. 5

Radfahrer
Pr. Aden 140, Schläuche
50, Reifen 1, Pedale 120,
Pedale 75, Ketten 90,
Sattelkissen 750 St. u. m.
Bremen, Roßmarkt, 3a.

**Homöopathische
Biochemische
Heilmethode**
+ Maafen +
Prälatenstr. 14, 2. Et.
(Ecke Simonstraße).
Soch. 9-4, Soch. 9-11 Uhr
Donnerstags 1099
Leine-Apparat, 1099
Sara-Unterführung.

Schlafzimmer
Küchen, Gas, Eis,
Kühn, Einzel, und
Kühn, sehr preisw.
St. 1800 2200 2500
Kuchen, 1099

Perladin
Für Schuh und Stiefel nur
Es ist dem Vorteil, drum wechse ab
Gen.-Vert.
Kurt & la Porte, Berlinerstr. 27.
Telef. 5336.

Prima ate Speisekartoffeln
erlassen billig 7891
Stodtmuster & Eggers
Magdeburgerstr. 41
Fernspr. 5932.

Schneller Entschluß
schafft Ihnen große Vorteile!
Astrachan-, Plüsch-, Samt-, Ural- u. Flossmäntel
in großer Auswahl schon am Lager.
Frühzeitig disponiert,
daher wirklich vorteilhaftes Angebot!

Mantelhaus Rotes Schloß
Ecke Breiteweg und Große Münzstraße,
Eingang Große Münzstraße, 1. Tür. 930

2000 Mk. Belohnung!
Deutsche Schäferhündin, gelb
mit schwarzem Sattel, auf dem
Namen „Daga“ führend, entlaufen.
Gegen obige Belohnung abzugeben
bei
H. Stein, Winterfeldstraße 3.

Sternau
Magdeburg, Alter Markt 32,
über Toepfers Butterhölz.
1123
Leitz
Mantel, Jacken, Gar-
turen in Skunks, Opos-
sum, Iltis, Nerz, Marder,
Marmel, Dachs und
Füchsen in allen Arten
Fuchsin . . . von Mk. 275 an
Kamin . . . von Mk. 90 an
Kinder-Garnitur von 20 an
Sommer-Preise

Sicherheitsschlösser
von der Veranlassung der Berliner
Kriminalpolizei begutachtet.
Anfertigung von Schlüsseln aller Art.
Spezialgeschäft für Diebstahl
Gustav Braune, Apfelstraße Nr. 2.

Lederauschnitt
Einlegesohlen, Gummiabfüße, Senkel
Schuhputzmittel und sämtliche Schuh-
macher-Bedarfsartikel billig
Carl Julius Braun
R.-Budau, Erdenebecker Straße 18.

**Großstü-
Konfektionschneider**
haben Arbeit für den ganzen Jahr
Leopold Mannheimer
Breiteweg 120, 1. Trepp.

Dampfplugsmeister
Maschinen u. Pfingente
Kriegsstraße 20, Leipzig, 1. Stock
Telephon 1123

Herderungs-Schneider
haben Arbeit für den ganzen Jahr

Lehrungs-Gesellschaft Paul & Co.
Sind. Lehr. für Sonntag den 16. Juli.
20. August. Von 8 bis 10 Uhr.
Ca. 10.000. 5.000. 3.000. 1.000.
Sind. Lehr. für Sonntag den 16. Juli.
20. August. Von 8 bis 10 Uhr.
Ca. 10.000. 5.000. 3.000. 1.000.

Geissler
Regierung,
Breiteweg 124, L.
Sprechst. 5932
Kauft nach dem Bild

Alteisen
wie
Eisenschlacken
in Isachronen Tagespreisen
F. Hirschhorn
Magdeburg-Buck, Martinstraße 19
Telephon 5388. Kuchenecke, 1099.

Wools Katalog-
William Oam, Magdeburg
Schillerstraße 4. Fernspr. 5377

TUCHHAND



REINE WOLLE
REGIERUNGSTR. 24
GEGENÜBER DEN KLOSTERKÜCHEN

Verkauf aus nur erster Hand

Es ist eine bekannte Tatsache, dass uns unser Geschäftsprinzip einen grossen, dauernden Kundenkreis geschaffen hat. Unzählige Anerkennungen seitens unserer Kundschaft bestätigen uns immer wieder, dass unsere billigen Angebote zurzeit weit unter Fabrikpreis für jeden Käufer erhebliche Geldersparnisse bedeuten.

Anzug-, Kostüm- und Kleider-Stoffe

Friedens-Qualitäten aus garantiert reiner Wolle können Sie nirgends billiger und realer einkaufen als bei uns. Laut Eintragung in Dr. Küsters Jahrbuch Lieferant für Staats- und Kommunalbeamte.



Sonntag, 16. Juli, nachm. 3 Uhr
Grober Preis der Stadt Magdeburg.
Dauerrennen über 100 km in 2 Läufen.
Es starten:
Junghans (Chemnitz) — Vermé (Holland)
Ebert (Leipzig) — Hahn (Berlin) — Walthour (Amerika).
Gr. Salempreis.
Dauerrennen über 70 km in 2 Läufen.
Es starten:
Hoffmann (Berlin) — Schönborn (Brandenburg)
Erstling (Magdeburg) — Jenske (Berlin) — Pickert (Leipzig).
Im „Groben Preis der Stadt Magdeburg“ gibt die beliebte Operetten-Schauspielerin Mizzi Nestler vom Zentraltheater und im „Salempreis“ die bekannte Solotänzerin Frau Meyer-Storch vom Stadttheater den Startschuß ab.

Ankauf
Pistolen, Gewehre, Jagdgewehre, Laufwerk, Luvsche, 2818elmitz, 13.
Preiswertes Angebot!
Möbel
Ausstellung in 5 Etagen!
Schlafzimmer Preis 2000 13000
Wohnzimmer Preis 2000 13000
Speisezimmer Preis 2000 20000
Aparat-Küchen Preis 2000 30000
Einzel-Möbel wie: Schränke, Vertikals, Bettstellen, Spiral-Artikeln, Matrassen, Tische, Stühle, Truhen, Pfefferschänke, Spiegel, Waschkommoden, Plüschsofa, Hängelampen, Fliegengitter, Nücken, Mättchen, Anrichten usw. in besond. billig. Preisen.

Preiswertes Angebot!
Möbel
Ausstellung in 5 Etagen!
Schlafzimmer Preis 2000 13000
Wohnzimmer Preis 2000 13000
Speisezimmer Preis 2000 20000
Aparat-Küchen Preis 2000 30000
Einzel-Möbel wie: Schränke, Vertikals, Bettstellen, Spiral-Artikeln, Matrassen, Tische, Stühle, Truhen, Pfefferschänke, Spiegel, Waschkommoden, Plüschsofa, Hängelampen, Fliegengitter, Nücken, Mättchen, Anrichten usw. in besond. billig. Preisen.

Sommersprossen-
Behandlung mit Citral-Creme.
Hof-Apotheke, Breiteweg 15B.
Wo kauft man gute billige Landwurst?
Bei Willy Heldt, Berliner Str. 14
Egale, fetter, saftiger, Landwurst, Speck, Schmalz, Butter und Käse.

Neuer Schwann
Schwäbische Straße 104
Gr. Gesellschaftsbil.
Schattiger Garten — Silberbrunnen
Eldaus Kaffeegarten
Dienstags den 15. Juli
Grosses Kinderfest
Karl-Strasse

Stadt-Theater

An die Inhaber von Anrechtskarten!
Die neue Spielzeit (mit Anrechtsabenden) im Stadt-Theater beginnt am 11. September und ist auf 10 Monate berechnet. Sie umfasst 208 Abende, eingeteilt in 8 Serien zu je 26 Vorstellungen. Den bisherigen Inhabern von Anrechtskarten ist auch in diesem Jahre das Anrecht auf Plätze in die eingetakteten worden. Anmeldungen auf höher genommene Anrechtspässe sind schriftlich bis spätestens 1. August an die Kassendirektion oder an das Bureau des Stadt-Theaters zu richten. Ueber alle bis dahin nicht genutzten Plätze wird zugunsten Neuzugewandter verfügt. Die Ausgabe der Anrechtskarten an die bisherigen Inhaber erfolgt nach vorheriger Bekanntgabe in den Tageszeitungen. Erst nach dieser Ausgabe an die bisherigen Inhaber können Anmeldungen von Neuzugewandten Berücksichtigung finden. Diejenigen Wünsche entsprechend, wird in der kommenden Spielzeit den Anrechtskarten-Inhabern auf 1/2 Jahr im Voraus bekanntgegeben, auf welche Daten die einzelnen Anrechtsabende fallen, um von vornherein das unabweisbare Bedürfnis der Anrechtsabende untereinander zu vermeiden. Die Intendanz wird bemüht sein, die Zahl der Opern- und Schauspielaufführungen auch in diesem Jahre so zu verteilen, daß jeder Inhaber von Anrechtskarten 17 Opern und nur 9 Schauspiele erhalten wird.

Die neuen Preise betragen:

| | |
|----------------------------|---------|
| 1. Rang Loge, Loge 7 und 8 | 1634.00 |
| Fremdenloge | 1634.00 |
| Bühnenloge | 1634.00 |
| Orchesterloge | 1634.00 |
| 1. Rang Loge | 1494.00 |
| 1. Rang Balkon | 1494.00 |
| 1. Sperrst. 1—4. Reihe | 1494.00 |
| 1. Sperrst. 5—10. Reihe | 1322.00 |
| 1. Sperrst. 11—17. Reihe | 1207.00 |
| Sperrst. Seite | 1035.00 |
| 2. Sperrst. | 1035.00 |
| 2. Rang, 1—8. Reihe | 810.00 |
| 2. Rang, 9—17. Reihe | 678.00 |
| 2. Rang, Bühnenloge | 678.00 |
| 3. Rang, Stühnst. | 452.00 |

- Die Preise bedeuten eine 10prozentige Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen. Es läßt sich annehmen, daß nach der geüblichen Berechnung eine Preisänderung nicht erfolgen wird, doch muß immerhin das in allen Betrieben auch im Stadt-Theater mit der Möglichkeit einer Preisänderung gerechnet werden. Zur Aufführung sind folgende Werke vorgemerkt worden:
- a) Meisteroper:
Barstia
Trafan und Holde
Fidelio
Don Juan
Grafried
 - b) Volkstümliche Oper:
Die Meisterlänger von Rürnberg
Figuaro's Hochzeit
Coel im Hufe
Entführung aus dem Serail
Bekannte Heldenstücke
Barbier von Bagdad
 - c) Romische Oper:
Der fliegende Holländer
Rang für einen Tag
Eberon
 - d) Moderne Oper:
Salome
Café-Galante über Der Mann (Sardien)
Rosa, Lisa
Elektra
Operetten: Die Nacht in Venedig und Die Frau vom Meer
Aufführung: Jasschrau von Schellacher u. Kollmann
 - e) Vertikale:
Emilia
Daphne
Cassimire's Geschichte
 - f) Ballet:
Richard III. (Sardien)
Die Schöne in Orleans (Sardien)
Rosa, Lisa (Sardien)
 - g) Oper:
Richard III. (Sardien)
Die Schöne in Orleans (Sardien)
Rosa, Lisa (Sardien)

Brillanten
reine Ware, moderner und alter Schliff, auch Splitter und Rohstoffe. Kauff 748
F. Streubel, Juwelenfasserstr.
Magdeburg, am Königsplatz, im bunten Hause, Edelsteinhandlung, eine Schillerstr., elektrischer Betrieb

40 Mark
zahl für 1 Stilo alte und zerbrochene Schallplatten
Fr. Borghardt Nacht.
Klosterstraße 6, gegenüber dem Rathaus-Eckspielern.

Ferngläser
Seib — Oera
6x24 zahl bis 1600.00
6x30 zahl bis 2500.00
M. Lanfer
Peterstraße 2
Telefon 4426.

Fahrräder
neue und alte
preiswert und reell.
folgt. Patentstr. 15.

Friedländer
11 Alte Ulrichstraße 11
Wersand nach allen Orten
gegründet 1872

Im Hafen
Sauptrollen:
Karin Molander
und
Lars Haussom
Dubrowski
Der Roman eines Abenteuerers.
Beginn: Donnerstag 6 Uhr, Sonntag 3 Uhr, letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Gold Silber
Reich und alle Arten Gegenstände
Alte Gebisse Brillanten
kauft zu unbedingten höchsten Preisen die besten renommierte Firma
Réche
Bismarckstraße 7, pt. 1
1 Str. u. Dorn. Tel. 4388
In. Referenzen.

Ferngläser
6/24 bis 1500 Mark
6/30 bis 2300 Mark
Photographie
kauft zu höchsten Preisen
Photokameras, Leinwand, Sekundärstrahl, Sekundärstrahlstr.

Blau Grotte
Chapelle, Palais-Royal, und Altes Theater
Ab heute: Neues Programm!
Fred Hato
Pfeifende Darstellungen in Cabaret.
Alice Valasco
Cantabile.
Rudolf Arnold
Der Schloßgärtner mit dem Hosen, u. a.
Fritz Lechmann
Der hervorragende Bariton.
Marga Behrwall und Parove
Soubrette.
Gibor
Lachmann und Schatz.
Fred Reuber
Soubrette.

10000 Mark bar
für Vermögenslose u. Erfinder
Zinst. Zinsesz. und beste Besonderebehandlung bei Prospekt gratis durch
F. Erdmann & Co.
Berlin, Königsplatz Str. 11.

SARRASANI
Königsplatz 3. — Entlastungs-Linie 5.
— Telefon 6224 — 265
Kassa Sonntag 3 Uhr und 7.15 Uhr
2 Abschieds-
Vorstellungen!
Nachmittags Kinder halbe Preise.
Nachmittags voller Abend-Programm.
Chorabende ab 9 Uhr ununterbrochen gestrichelt.
Es sind dies die unwiderstehlichen letzten Vorstellungen!

W. Kaufmann
Königsplatz 3. — Entlastungs-Linie 5.
— Telefon 6224 — 265
Kassa Sonntag 3 Uhr und 7.15 Uhr
2 Abschieds-
Vorstellungen!
Nachmittags Kinder halbe Preise.
Nachmittags voller Abend-Programm.
Chorabende ab 9 Uhr ununterbrochen gestrichelt.
Es sind dies die unwiderstehlichen letzten Vorstellungen!

